

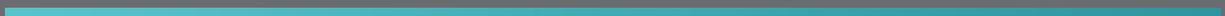
**HEALTH  
TECHNOLOGIES.  
YOU ARE  
PROTECTED.**

Geschäftsbericht 2021



## Inhaltsverzeichnis

<b>05</b>	Brief des Vorstands
<b>08</b>	Investor Relations
<b>12</b>	Bericht des Aufsichtsrats
<b>17</b>	Konzernlagebericht
<b>34</b>	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>35</b>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<b>36</b>	Konzernbilanz
<b>38</b>	Konzern-Eigenkapitalveränderung
<b>38</b>	Entwicklung des Anlagevermögens
<b>40</b>	Konzernanhang





**HEALTH  
TECHNOLOGIES.  
YOU ARE  
PROTECTED.**

Geschäftsbericht 2021



## Der Bio-Gate Konzern auf einen Blick

Angaben in TEUR	2021	2020
Umsatz	6.235	5.132
EBITDA	-345	-522
EBIT	-538	-819
Konzernergebnis	-544	-805
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,07	-0,12
Liquide Mittel	1.966	419
Eigenkapital	3.771	1.551
Eigenkapitalquote (in %)	72,3	46,9
Bankverbindlichkeiten	46	86
Bilanzsumme	5.213	3.310
Operativer Cashflow	-634	-597
Mitarbeiter im Durchschnitt	36	30
Konzernabschluss nach HGB		

## Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

**die Bio-Gate AG ist im Geschäftsjahr 2021 erneut stark gewachsen und hat den Umsatz um über 21 Prozent auf mehr als 6,2 Millionen Euro gesteigert. Dabei verbesserten wir alle relevanten Ergebniskennziffern deutlich und erreichten damit unsere im April 2021 kommunizierten und unterjährig mehrfach bestätigten Finanzziele vollumfänglich.**

Gleichzeitig haben wir im Berichtsjahr intensiv daran gearbeitet, auf Basis unserer Technologien neue Anwendungsfelder zu erschließen und Produkte zu entwickeln. Die im Zuge der Corona-Pandemie deutlich gestiegene Sensitivität von Kunden und Verbrauchern zu Infektionsschutz und Hygiene eröffneten uns neue Marktzugänge und erhöhten die Absatzvolumina unserer Produkte. Die langjährige, erfolgreiche Vorarbeit bei den Beschichtungslösungen in der Human- und Veterinärmedizin verschafft uns wiederum eine starke Ausgangsposition, um im Kampf gegen die immer häufiger auftretenden multiresistenten Erreger eine wichtige Rolle zu spielen.

Darum investierten wir neben dem Zugang zu neuen Absatzmärkten vor allem weiter in unsere Produktions- und Laborkapazitäten, in die Forschung & Entwicklung sowie in den nationalen und internationalen Vertrieb. Im Rahmen der als IMC – „Intelligent Multifunctional Coating“ – bezeichneten Beschichtungen entwickelten wir außerdem eine neue Technologieplattform. Damit erweiterten wir unser Technologieportfolio gezielt, um auch großflächige, in hygienesensitiven Umgebungen oder in der Industrie zum Einsatz kommende, Beschichtungen durchzuführen. Neben antimikrobiell und biologisch wirksamen Anwendungen eignet sich die innovative Technologie unter anderem um Oberflächen hydrophil, hydrophob oder gegen sichtbare Fingerabdrücke auszustatten. Parallel dazu bereiteten wir die Strukturen des Unternehmens auf das weitere Wachstum vor und stärkten das Bio-Gate-Team mit zahlreichen Neueinstellungen qualitativ und quantitativ. Durch die dynamische Erlösentwicklung verbesserten wir trotz der hohen, konzernweiten Investitionen das EBITDA deutlich auf rund -0,3 Mio. Euro und das Konzernergebnis auf rund -0,5 Mio. Euro.

Die insgesamt erfreuliche Geschäftsentwicklung wirkte sich zusammen mit einer im Januar 2021 durchgeführten Kapitalmaßnahme positiv auf unsere Finanz- und Bilanzkennziffern aus. Zum Jahresende 2021 erhöhte sich die Liquidität im Konzern – ungeachtet der umfangreichen Investitionen – auf rund 2,0 Mio. Euro (31.12.2020: 0,4 Mio. Euro). Das Eigenkapital stieg auf knapp 3,8 Mio. Euro (31.12.2020: 1,6 Mio. Euro). Bei nur leicht erhöhtem Fremdkapital lag die Eigenkapitalquote bei 72,3 Prozent (31.12.2020: 46,9 Prozent). Im Zuge der Kapitalstärkung erweiterten wir den Aktionärskreis und erhöhten den Streubesitz. Unsere Investor und Public Relations-Arbeit haben wir deutlich forciert.

### **Pandemie stärkt grundsätzliches Bewusstsein für Infektionsschutz**

Die Corona-Pandemie hat das Bewusstsein, antivirale und antibakterielle Produkte, Lösungen und Konzepte als wirksamen und präventiven Schutz vor Infektionen einzusetzen, deutlich geschärft. Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft erkannten, dass die Bevölkerung selbst bei steigenden Impfquoten effektiv zu schützen ist. Damit stieg auch die Bereitschaft, in diesen Schutz zu investieren. Durch unsere langjährige, erfolgreiche Entwicklungsarbeit auf Basis unserer

Kerntechnologien etablierten wir in unseren Absatzmärkten innovative Produkte und Lösungen. Eine unserer Kerndisziplinen sind die antimikrobiellen Beschichtungen in der Human-Medizin. Auf Basis erfolgreicher Einzelfallversorgungen bei Patienten gelang es uns in den vergangenen Jahren, wichtige Kooperationen mit international führenden Anbietern von orthopädischen Implantaten einzugehen. Die auf der HyProtect™-Technologie basierende antimikrobielle Beschichtung wird eingesetzt, um die Gefahr einer Infektion mit multiresistenten Keimen entscheidend einzugrenzen.

Denn solche Infektionen gelten laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als eine der größten Bedrohungen für unsere Gesundheit. Weltweit sterben jährlich 700.000 Menschen an den Folgen einer Infektion mit diesen multiresistenten Erregern. Die verfügbaren Behandlungsoptionen beschränken sich meist nur auf den Einsatz von Antibiotika. Einhergehend mit der steigenden Zahl von Infektionen nehmen daher auch die Antibiotika-Resistenzen dramatisch zu. Wenn keine geeigneten Maßnahmen getroffen werden, ist laut der WHO bis 2050 mit jährlich zehn Millionen Todesfällen weltweit zu rechnen. Die finanziellen Belastungen für das Gesundheitswesen wiederum dürften in die Billionen gehen.

#### **Technologietransfer ermöglicht stetig neue Geschäftspotenziale**

Vorhandene Technologien auf neue Geschäftsfelder zu übertragen und damit neue Märkte zu erschließen, ist Teil der Wachstumsstrategie von Bio-Gate. Schon früh erkannten wir neben den Human-Anwendungen das große Potenzial für Beschichtungen im Veterinärgeschäft. Hier profitieren wir von der steigenden Haustierhaltung und von den geringeren Zulassungshürden bei medizintechnischen Implantaten für Tiere. Unser Spezialgebiet sind antimikrobiell beschichtete, orthopädische TPLO-Knochenplatten für Hunde. In einem wachsenden Markt arbeiten wir mit führenden Tierimplantat-Herstellern zusammen.

Ein starker Wachstumstreiber in unserem Geschäft waren außerdem die Tierpflegeprodukte. Über ein Joint-Venture liefern wir exklusiv an Tierkliniken und Tierärzte. Im Vertrieb kooperieren wir mit den führenden Distributoren, wodurch sich unsere regionale Reichweite erhöhte. In Nordamerika arbeiteten wir erfolgreich mit unserem langjährigen Vertriebspartner zusammen. Der Vertrieb an die Tierhalter erfolgte wiederum über europaweit führende Handelsketten. Hier gewannen wir im bereits starken Stammgeschäft einen neuen, großen Kunden hinzu. In der ersten Jahreshälfte 2022 wird dieser die von uns hergestellten Produkte unter einer eigenen Marke in den Verkauf bringen.

#### **Dermakosmetik und Wundpflege im Humangeschäft größte Umsatzsäule**

Unsere eigenentwickelten Produkte für dermakosmetische Anwendungen und Wundpflege erfreuten sich im Geschäftsjahr 2021 erneut reger Nachfrage. Im Rahmen der Pflegeserie „SOS“ vertrieben unsere Kunden eine Vielzahl von Produkten im Bereich der Wirkkosmetik. Zudem entwickelten wir mit medizinisch wirksamen Cannabidiolen (CBD) innovative, neue Produkte. Hierbei nutzen wir die entzündungshemmenden und Haut verbessernden Eigenschaften von CBD in Verbindung mit unserem Mikrosilber. Im aktuellen Geschäftsjahr 2022 werden wir diverse Produktvariationen in einen dynamisch wachsenden Markt bringen. Der CBD-Markt hatte im Jahr 2021 alleine in Europa ein Volumen von mehr als 400 Mio. Euro. Laut dem Statistikportal statista sollen sich die Umsätze bis 2025 auf fast 3,2 Mrd. Euro verachtfachen.

### Gesundheits- und Arbeitsschutz im Blickpunkt

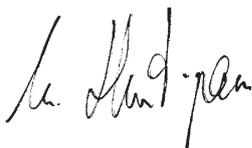
Mit unserer BG-Imprägnierung und den Produkten der Marke BioEpiderm MED zielen wir auf professionelle Kunden aus dem öffentlichen Bereich und der Privatwirtschaft für den Gesundheits- und Arbeitsschutz. Die BG-Imprägnierung eignet sich ideal zur Ergänzung vorhandener Hygiene-Strategien, wo viele Menschen aufeinander treffen. Im öffentlichen Bereich nutzen diverse Verkehrsbetriebe im In- und Ausland das Produkt. Außerdem wird die Imprägnierung in Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie in öffentlichen Verwaltungen erfolgreich eingesetzt. Neben dem Infektionsschutz können die Produkte der Bio-Gate AG auch in der Privatwirtschaft einen effektiven Beitrag zum Arbeitsschutz leisten. Neben der BG-Imprägnierung kann beispielsweise das antivirale Masken-Hygienespray die Gefahr einer Infektion reduzieren. Die Vorteile liegen auf der Hand: Unternehmen können mit präventiven und akuten Schutzmaßnahmen ihren Krankenstand niedrig halten.

### Ausblick: Deutliche Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung 2022

Im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres ist der Bedarf an innovativen und wirksamen Produkten zum Schutz vor Bakterien, Viren und Keimen nochmals spürbar gestiegen. Die Bio-Gate AG profitiert in allen Geschäftsbereichen von dieser Entwicklung. Zudem ist das Management davon überzeugt, dass es sich unabhängig von der COVID-19-Pandemie um einen nachhaltigen Trend handelt. Neben erhöhten Hygiene-Standards im öffentlichen Raum investieren mittlerweile viele Unternehmen in Konzepte zum Schutz ihrer Mitarbeiter und Kunden. Im privaten Bereich sind die Ausgaben für antivirale und antibakterielle Produkte ebenfalls gestiegen. Um Kontaktbeschränkungen möglichst zu vermeiden, werden Schutzkonzepte daher zukünftig zum Alltag gehören.

Die Bio-Gate AG verfügt über eine starke Liquiditäts- und Kapitalbasis, um die sich bietenden Wachstumsoptionen zu nutzen. Neben dem Bestandsgeschäft sollen dazu die im Vorjahr abgeschlossenen Produktneuentwicklungen beitragen. Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2022 mit einem noch stärkeren Umsatzanstieg als im Vorjahr. Auf Basis der geplanten Investitionen soll beim Jahresüberschuss ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Zu den geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2022 zählen Erweiterungen der Labor- und Fertigungskapazitäten, Marketing für neue Produkte sowie die weitere, personelle Stärkung des Vertriebs. Voraussetzung für diese Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungsprojekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

Aus Nürnberg grüßen Sie herzlich



Marc Lloret-Grau  
Vorsitzender des Vorstandes (CEO)



Thomas Konradt  
Vorstand Business Development

## Investor Relations

### Geschäftszahlen untermauern Aktienkurs

Die Aktie der Bio-Gate AG hat sich im Börsenjahr 2021 weiter behauptet und die hohen Kursaufschläge des Vorjahres mit starken Fundamentaldaten bestätigt. Nachdem das Papier im Jahr 2020 um 44 Prozent gestiegen war und damit die Performance des Gesamtmarkts deutlich übertraf, ging die Bio-Gate-Aktie Ende Dezember 2021 mit einem Kurs von 3,88 Euro aus dem Handel. Das entspricht im Verlauf der Berichtsperiode 2021 einem leichten Minus von 0,5 Prozent – gemessen auf Basis der an der Börse München ermittelten Schlusskurse. Auf Xetra lag der Schlusskurs bei 3,96 Euro und damit 1,5 Prozent über dem Eröffnungskurs zum Jahresstart in München.

Nach Platzierung einer Kapitalmaßnahme im Januar pendelte sich die Aktie zunächst leicht oberhalb des Zuteilungspreises von 3,65 Euro ein und markierte dann am 7. Mai das Jahrestief bei 3,20 Euro. Positive Unternehmensnachrichten, die Aufnahme in das Qualitätssegment m:access der Börse München und das im Mai gestartete Listing auf Xetra beflügelten die Aktie in den Monaten Juni und Juli spürbar. Am 28. Juli erreichte das Bio-Gate-Papier dann das Jahreshoch bei 4,86 Euro.

Die erfreulichen Halbjahreszahlen 2021 sorgten im September noch einmal für einen Zwischenspurts. Danach bewegte sich die Aktie bis zum Jahresultimo in einem engen Korridor zwischen 3,80 und 4,00 Euro seitwärts. Durch die erhöhte Aktienzahl aus der Kapitalmaßnahme und der Zuteilung aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm stieg die Marktkapitalisierung zum Jahresende 2021 auf 29,6 Mio. Euro (Vorjahr: 26,8 Mio. Euro). Die Aktien der Bio-Gate AG werden auf Xetra, in Frankfurt, im m:access der Börse München (Freiverkehr) und an unterschiedlichen Regionalbörsen gehandelt.

### DAX schafft 2021 zweistelliges Plus

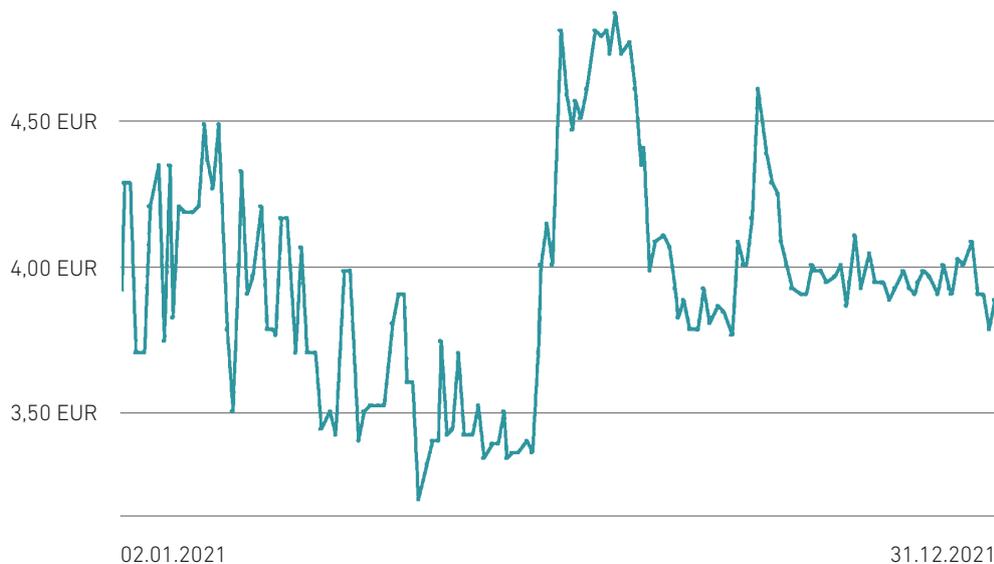
Nach verhaltenem Jahresstart kletterte der deutsche Blue-Chip-Index DAX im Börsenjahr 2021 um rund 15,8 Prozent auf 15.884,86 Punkte. Allerdings belasteten zu Jahresbeginn die erneuten Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Infektionen durch die Corona-Pandemie den Gesamtmarkt. Zusammen mit einer nahezu unverändert expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank sorgten ab Frühjahr die zügig durchgeführten Impfungen für mehr Zuversicht bei den Börsianern. Das Auftreten neuer Corona-Virusvarianten im Spätherbst 2021 verunsicherte die Anleger nur kurzzeitig. Dies galt auch für Aktien technologiebezogener Indizes, die im Jahresverlauf 2021 mitunter sogar noch stärkere Zuwächse erreichten. So stieg beispielsweise der TecDAX, ein Leitindex für führende, wachstumsstarke Technologieunternehmen in Deutschland, um über 22 Prozent auf 3.920,17 Zähler.

### Bio-Gate-Aktie steigt in den m:access auf und wird auf Xetra gelistet

Die steigende Nachfrage nach antiviralen, antimikrobiellen und biologisch wirksamen Lösungen zum Schutz vor Keimen und Viren hat das Interesse von institutionellen und privaten Anlegern an der Aktie der Bio-Gate AG erhöht. In der ersten Jahreshälfte 2021 wurden folglich umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die Handelbarkeit der Aktie zu erhöhen. Nach dem erfolgreichen Aufstieg in den m:access – dem Qualitätssegment der Börse München im Freiverkehr – erfolgten im Zuge des Segmentwechsels außerdem das Listing auf Xetra und die Notiz an der Frankfurter Wertpapierbörse. Zudem wird der Börsenhandel der Aktie von Bio-Gate seit Mai 2021 von einem Designated Sponsor, der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, begleitet.

**Kursverlauf der Bio-Gate-Aktie 2021**

(Börse München, variabler Handel, Schlusskurse)

**Informationen zur Aktie (Stand 31.12.2021)**

<b>Anzahl Stückaktien</b>	7.639.416 <sup>1</sup>
<b>Grundkapital</b>	7.639.416,00 € <sup>1</sup>
<b>Marktkapitalisierung an 31.12.2021</b>	29,6 Mio. € <sup>2</sup>
<b>Höchstkurs (28.07.2021)</b>	4,86 €
<b>Tiefstkurs (07.05.2021)</b>	3,20 €
<b>Wertpapier-Kennnummer</b>	BGAG98
<b>ISIN</b>	DE000BGAG981
<b>Transparenzlevel</b>	m:access (Freiverkehr)

1) Im Januar 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 6.863.362,00 Euro um 686.336,00 Euro auf 6.863.362,00 Euro durch Ausgabe von 686.336 neuen Aktien (unter Ausschluss des Bezugsrechts) erhöht. Durch Zuteilung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Juli 2021 stieg die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 7.639.416 Stück. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich demnach auf 7.639.416,00 Euro.

2) Auf Basis der Schlusskurse Börse München

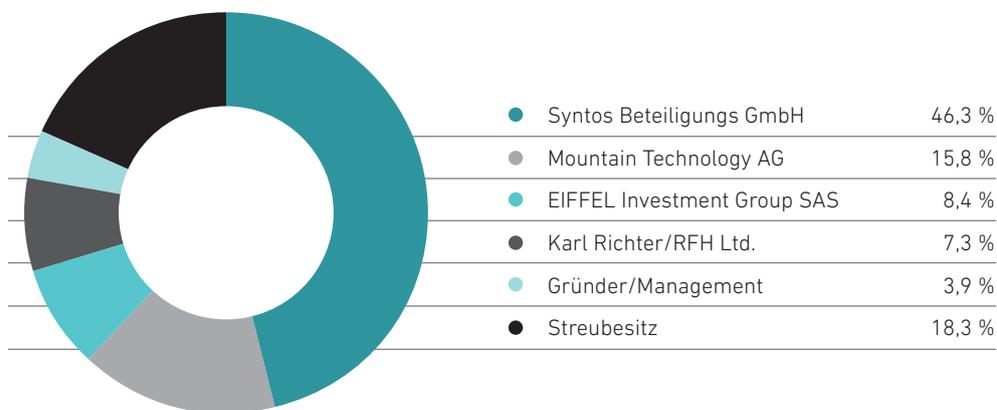
### Ausbau der Investor und Public Relations-Arbeit fortgesetzt

Neben den Publizitätspflichten des m:access stellt die Bio-Gate AG ihren Aktionären und der Bereichsöffentlichkeit umfangreiche Informationen auf freiwilliger Basis zur Verfügung und berichtet über die unterjährige Geschäftsentwicklung im Konzern. Im Berichtsjahr 2021 wurde der Kapitalmarkt im Jahresverlauf mit zwei Ad hoc-Mitteilungen und weiteren sieben Pressemitteilungen über geschäftsrelevante Ereignisse informiert. Analog zu der Berichterstattung an die Bereichsöffentlichkeit wurde der Kontakt zur Fach- Finanz- und Lokalpresse spürbar ausgebaut. Neben bekannten Börsenmedien berichteten auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) und das Handelsblatt (online) über die Technologien und Produkte der Bio-Gate. Eine Auswahl der vielzähligen Presseberichte über Bio-Gate finden Sie auf der Homepage unter [www.bio-gate.de/unternehmen](http://www.bio-gate.de/unternehmen) in der Rubrik „Bio-Gate in der Presse“.

Bio-Gate pflegt den regelmäßigen Kontakt zu privaten und institutionellen Anlegern sowie der interessierten Öffentlichkeit. Durch die Corona-Pandemie mussten viele persönliche Kontakte durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden. Zum Schutz der Anleger und der Organvertreter führte das Unternehmen daher die ordentliche Hauptversammlung im Juli erneut virtuell durch. In der virtuellen Veranstaltung erläuterte das Management das Geschäftsmodell, die Geschäftszahlen, die Wachstumsstrategie und die zukünftigen Potenziale. Im Anschluss an die Erläuterungen wurden alle zuvor eingereichten Fragen der Aktionäre vollumfänglich beantwortet. In der zweiten Jahreshälfte 2021 präsentierte sich das Management Analysten, Investoren und Journalisten auf zwei Kapitalmarkt-konferenzen. Nach der Herbstkonferenz des EquityForums im September folgte Anfang Dezember die Teilnahme an der Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK) von GBC, die auf Small- und Mid Caps spezialisiert ist. Beide Konferenzen wurden aufgrund der pandemischen Lage als virtuelle Konferenzen durchgeführt.

Im Vorfeld der MKK nahm die GBC AG das Research für die Aktie der Bio-Gate AG auf. In ihrer Erstein-schätzung empfehlen die Analysten die Aktie mit einem Kursziel von 8,00 Euro zum Kauf. Seit No-vember 2020 wird die Bio-Gate-Aktie zudem von dem Research-Anbieter SMC Research bewertet. In ihrer jüngsten Basisstudie vom Dezember 2021 bestätigen die Analysten das zuvor genannte Rating „Speculative Buy“ und das Kursziel von 6,90 Euro.

### Aktionärsstruktur (Stand 31.12.2021, gemäß freiwilligen Meldungen):



### Barkapitalerhöhung ermöglicht Investitionen für weiteres Wachstum

Ende Januar 2021 platzierte das Unternehmen erfolgreich eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Im Rahmen der Transaktion wurden 686.336 neue Aktien zum Emissionspreis von 3,65 Euro an institutionelle Investoren und Family-Offices ausgegeben. Dadurch stieg die Zahl der Aktien insgesamt auf 7.549.698. Die aktuelle Aktienzahl liegt durch Ausübung von Optionen bei 7.639.416. Dem Unternehmen flossen durch die Transaktion neue Mittel über rund 2,5 Mio. Euro brutto zu, die bereits für die Erweiterung des operativen Geschäfts eingesetzt wurden. Dazu zählen der Ausbau der Labor- und Produktionskapazitäten sowie die Investitionen für den nationalen und internationalen Vertrieb. Neben dem Geschäftsausbau diente die Kapitalmaßnahme dazu, den Free Float deutlich zu erhöhen. Per Ultimo 2021 lag dieser bei 18,3 Prozent (31.12.2020: 7,6 Prozent).

### Finanzkalender 2022

<b>April:</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021
<b>4. Mai:</b>	Münchener Kapitalmarkt Konferenz*
<b>30. Mai:</b>	Ordentliche Hauptversammlung in München (virtuell)
<b>September:</b>	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022*
<b>September:</b>	Herbstkonferenz des EquityForums, Frankfurt*
<b>16. November:</b>	Münchener Kapitalmarkt Konferenz*

\*) geplant

## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2021 das zweistellige Umsatzwachstum fortgesetzt und das Nettoergebnis weiter verbessert. Das in Wirtschaft, Politik sowie bei Kunden und Verbrauchern gestiegene Bewusstsein für Infektionsschutz und Hygiene gab dem Geschäft mit antibakteriellen, antiviralen und biologisch wirksamen Produkten und Technologien spürbaren Rückenwind. Management und Aufsichtsrat der Bio-Gate AG sehen in dieser Entwicklung einen nachhaltigen Trend. Um die Konzernstrukturen schrittweise auf die sich bietenden Wachstumspotenziale vorzubereiten und gleichzeitig das Unternehmen technologisch und produktseitig noch breiter aufzustellen, investierte die Geschäftsführung in qualifiziertes Personal, in die Produktions- und Laborkapazitäten sowie in den Bereich Forschung & Entwicklung. Auch im aktuellen Geschäftsjahr sollen die Investitionen fortgesetzt werden.

Zur Finanzierung dieser Wachstumsschritte platzierte die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Januar 2021 eine Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre. Nur so war gewährleistet, die Kapitalmaßnahme zeitnah und kosteneffizient durchzuführen. Der Bruttoemissionserlös der prospektfreien Privatplatzierung erreichte dabei 2,5 Mio. Euro. Durch die Platzierung an Family-Offices und institutionelle Investoren verbreiterte das Unternehmen außerdem den Free-Float. Um die Handelbarkeit der Aktie darüber hinaus weiter zu erhöhen, wechselte Bio-Gate im Mai in den m:access der Börse München. Das Qualitätssegment mit erhöhten Transparenzvorschriften innerhalb des Freiverkehrs der Börse München ist auf mittelständische Unternehmen fokussiert und eignet sich ideal für die Aktie der Bio-Gate AG. Ergänzend zum bisherigen Handel in München und an unterschiedlichen Regionalbörsen wird die Gesellschaft nun auch auf Xetra und in Frankfurt notiert.

### Schwerpunkte der Beratungen

Der umfangreiche Geschäfts- und Kapazitätsausbau erhöhte den Beratungsaufwand im Berichtsjahr und stellte einen zentralen Schwerpunkt in den Gesprächen zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung dar. Dies umfasste die ausführliche Prüfung der Investitionen für die Produktion am Standort in Bremen und die Erweiterung der Laborkapazitäten am Firmensitz in Nürnberg. Darüber hinaus befasste sich das Kontrollgremium intensiv mit den Vorschlägen des Vorstands zum weiteren Ausbau der Technologie- und Produktpalette. Im Vorfeld der Entwicklung der neuen Technologieplattform für Beschichtungen analysierte der Aufsichtsrat das Anwendungsspektrum und mögliche Marktpotenziale. Die im Rahmen multifunktionaler Beschichtungen (IMC) errichtete Anlage ist in der von Bio-Gate gebotenen Form momentan weltweit einzigartig. Das ressourcen- und energieschonende Verfahren wird zukünftig eingesetzt, um großflächige Beschichtungen in hygienesensitiven Umgebungen oder in der Industrie vorzunehmen.

Neben dem Kapazitätsausbau und der Erweiterung des Technologieportfolios lag das Augenmerk im Berichtsjahr darauf, im Rahmen der Kernstrategie vorhandene Technologien und Anwendungen auf neue Produkte zu übertragen. Der Aufsichtsrat prüfte anhand der angefertigten Machbarkeitsstudien die vom Vorstand präsentierten Produktideen auf ihr wirtschaftliches Potenzial, mögliche Vertriebswege und Vermarktungsoptionen. Dazu zählten neu entwickelte Produkte zur medizinischen Pflege, die eine sich verstärkende Wirkung aus dem Zusammenspiel von Cannabidiolen (CBD)

und Mikrosilber erzielen, sowie deren Markterschließung.

Durch neu auftretende Virusvarianten und die von der Bundesregierung zum Jahreswechsel 2020/21 wieder verschärften Kontaktbeschränkungen rückte der Schutz von Mitarbeitern, Kunden, Projektpartnern und Zulieferern erneut in den Fokus der Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Die bereits im Jahr 2020 erfolgreich eingeführten und schnell umgesetzten SARS-CoV-2-Arbeitschutzregeln wurden nochmals eingehend geprüft und verbessert. Bio-Gate setzte die Produkte und Konzepte zur Ergänzung der vorhandenen Hygiene-Strategien auch intern erfolgreich ein. Demnach kam es zu keinen, uns bekannten Infektionen bei den Mitarbeitern.

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bio-Gate AG bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihr beratend zur Seite gestanden. Die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat umfassend wahrgenommen. Er hat sich von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Lage des Konzerns und einzelner Tochtergesellschaften unterrichtet.

Der Vorstandsvorsitzende informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuellen Entwicklungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ordnungsgemäß über das Risikomanagement und die Risikolage unterrichten lassen. Durch den engen Kontakt zum Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von den Aktivitäten der Bio-Gate AG gemacht und das Unternehmen in seiner Entwicklung intensiv begleitet. Den vorgeschlagenen Maßnahmen sowie den nach Gesetz und Satzung zustimmungspflichtigen Geschäften stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und eingehender Beratung mit dem Vorstand zu.

### **Kernthemen der Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2021 kam der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, die zum Schutz der Organmitglieder und der Geschäftsführung allesamt in Form von Videokonferenzen abgehalten wurden. An den Videokonferenzen vom 29. Januar 2021, 12. April 2021, 5. Juli 2021 und 2. Dezember 2021 waren alle Aufsichtsräte und Vorstände anwesend. Ausschüsse wurden darüber hinaus keine gebildet.

In der Sitzung vom 29. Januar erläuterte der Vorstand die vorläufigen Eckwerte des Konzernfinanzberichts 2020 sowie die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen und Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat prüfte die von der Geschäftsführung erstellten Budgets für das neue Geschäftsjahr 2021 sowie die Personalplanung. Durch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung wurden zudem die Investitionsvorhaben intensiv geprüft und die Anpassung der Konzernstrukturen an die geplanten Wachstumsschritte erörtert. Neben den obligatorischen Informationen des Vorstands zu den aktuellen Entwicklungen im Konzern und bei den Tochtergesellschaften stand in der Sitzung vom 12. April die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 auf der Agenda. Der Jahresabschluss wurde im Sitzungsverlauf vom Aufsichtsrat festgestellt und gebilligt. Darüber hinaus

wurden Vorbereitungen für die Hauptversammlung des Unternehmens am 9. Juli 2021 getroffen. Ergänzend zur Diskussion der Tagesordnungspunkte beschloss Vorstand und Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, zum Schutz der Aktionäre und aller Organmitglieder die Hauptversammlung erneut virtuell durchzuführen.

Bei der Sitzung am 5. Juli lag der Schwerpunkt auf der anstehenden Hauptversammlung. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat den geplanten Ablauf, die wesentlichen Inhalte der Rede des Vorstandsvorsitzenden und der Präsentation. Zudem berichtete die Geschäftsführung über den Stand des Kapazitätsausbaus in der Produktion und im Laborbereich, sowie über die personelle Aufstockung des nationalen und internationalen Vertriebs. Nach dem Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern beriet der Aufsichtsrat das weitere Vorgehen bei den Gesprächen mit Implantat-Herstellern in Nordamerika und Europa. In der letzten Aufsichtsratsitzung des Jahres 2021 unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die zum Jahresende 2021 erwarteten finanziellen Eckwerte. Auf Basis der erwarteten Geschäftszahlen präsentierte die Geschäftsführung ihre Vorschläge zur Budgetplanung für 2022, der nach eingehender Prüfung des Aufsichtsrats zugestimmt wurde. Das Kontrollgremium würdigte ausdrücklich die Leistung des Vorstands bei der Weiterentwicklung des Unternehmens bezüglich Technologie, Produkten und Konzernstrukturen.

#### **Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung**

Der von der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2021 gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der Bio-Gate AG für das Geschäftsjahr 2021 und den Konzernabschluss der Bio-Gate-Gruppe sowie den Konzernlagebericht der Bio-Gate-Gruppe unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung am 28. März 2022 erörterte der Aufsichtsrat eingehend die Inhalte und Ergebnisse der Prüfung. Alle notwendigen Unterlagen sowie die jeweiligen Prüfungsberichte lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht diskutiert, intern beraten und nach einer eigenständigen Prüfung dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zugestimmt. Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss bestanden keinerlei Einwände. Auch dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zugestimmt. Der Lage- und der Konzernlagebericht stimmen mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überein. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit Beschluss vom 28. März 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss der Bio-Gate AG ist damit ordnungsgemäß nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Auch im Geschäftsjahr 2022 wird der Aufsichtsrat eng mit dem Vorstand zusammenarbeiten und ihn in strategischen und geschäftlichen Fragen kritisch begleiten und konstruktiv unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bio-Gate-Gruppe für ihr außerordentliches Engagement in einer durch COVID-19 sehr herausfordernden Zeit. Trotz der widrigen Umstände gelang es erneut, das Unternehmen entscheidend weiterzuentwickeln und für die anstehenden Wachstumsschritte

auszurichten. Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen und die kritische Begleitung.

Nürnberg, im März 2022

Karl Richter  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Konzernlagebericht 2021  
der Bio-Gate AG, Nürnberg

---

## Konzernlagebericht 2021 der Bio-Gate AG, Nürnberg

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

##### Produkte und Anwendungsbereiche

Die Bio-Gate AG (Bio-Gate) ist einer der weltweit führenden Anbieter von innovativen Technologien und individuellen Lösungen für Gesundheit und Hygiene, die das Zusammenleben sicherer, unbeschwerter und gesünder machen. Das Unternehmen beschichtet Implantate in der Human- und Veterinärmedizin und entwickelt Dermakosmetik sowie Wundpflegeprodukte mit beispielsweise antimikrobiellen und biologisch wirksamen Eigenschaften für Mensch und Tier. Darüber hinaus verfügt Bio-Gate über eine Vielzahl von antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Konzepten, die mittlerweile verstärkt zur Ergänzung bestehender Hygiene-Standards im öffentlichen und privaten Raum zum Einsatz kommen.

Bio-Gate besitzt unterschiedliche Plattform-Technologien, um Materialien und Oberflächen antimikrobiell und antiviral auszurüsten. Die so behandelten Produkte bieten einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Bakterien, die sich als resistent gegen Antibiotika erweisen, stellen ein großes Risiko dar und sind häufig Ursache für die weltweit stark zunehmenden Infektionen. Die Vermeidung solcher, oft schwierig zu behandelnden, mitunter lebensbedrohlichen Infektionen ist Basis des Geschäftsmodells von Bio-Gate. Durch erfolgreichen Schutz vor Bakterien, Viren und Keimen können außerdem maßgebliche Kosten im Gesundheitswesen eingespart werden. Bei der Oberflächenbeschichtung eignen sich die Technologien von Bio-Gate für nahezu jeden Untergrund. Im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen („Intelligent Multifunctional Coating“, kurz: IMC) entwickelte das Unternehmen eine neue Technologieplattform. Diese kommt beispielsweise bei großflächigen Beschichtungen in hygienesensitiven Bereichen oder in der Industrie zum Einsatz. Neben antimikrobiell und biologisch wirksamen Anwendungen eignet sich die innovative Technologie unter anderem um Oberflächen hydrophil, hydrophob oder gegen sichtbare Fingerabdrücke auszustatten.

In der Medizintechnik, der Dermatologie sowie bei Produkten im Bereich Industrie und Hygiene werden zunehmend antimikrobielle und antivirale Eigenschaften nachgefragt. Bio-Gate ist auf diesem Gebiet einer der wenigen inter-

national tätigen Systemlieferanten und begleitet Kunden von der Entwicklung der Produkte über die Zulassung bis hin zur Marktreife. Kunden sind unter anderem große und mittelständische Medizintechnikunternehmen, Pharmavertriebe, Vertriebsunternehmen, Industrieunternehmen, Unternehmen des öffentlichen Sektors und hygienesensitive Einrichtungen.

Die Bio-Gate AG mit Sitz in Nürnberg ist die Muttergesellschaft des Bio-Gate-Konzerns. Sie entwickelt, vertreibt und lizenziert Produkte und Lösungen für die antimikrobielle und antivirale Ausstattung von Materialien. Produktion und Beschichtung erfolgen in eigenen Anlagen am Standort in Bremen. Anwendungsfelder sind die Medizintechnik, der Bereich Industrie und Hygiene sowie Dermakosmetik und Wundpflege.

##### Die Tochtergesellschaften

Die QualityLabs BT GmbH (QualityLabs), Nürnberg, betreibt ein akkreditiertes, mikrobiologisches Testlabor. Mit einzigartigen Testmethoden und umfangreichen Standardtests werden hier kunden- und produktspezifische Prüfungen für antimikrobielle und antivirale Produkte sowie Oberflächen durchgeführt. Die Messtechnologie der Tochtergesellschaft ist ein wichtiger Baustein im Technologieportfolio von Bio-Gate und zugleich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in der Produktentwicklung, der Zulassung, der Produktoptimierung und der Qualitätssicherung. Sie ist außerdem Bindeglied zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern des Unternehmens. In den vergangenen Jahren hat QualityLabs das Testportfolio schrittweise ausgebaut. Bio-Gate ist mit 100 Prozent an der QualityLabs beteiligt.

Die VetInnovations GmbH (VetInnovations), ebenfalls mit Sitz in Nürnberg, ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Bio-Gate und dem Labordienstleister LABOKlin Labor für klinische Diagnostik GmbH & Co. KG aus Bad Kissingen. Die von Bio-Gate entwickelten und hergestellten dermakosmetischen Pflegeprodukte werden exklusiv an Tierärzte und Tierkliniken vertrieben. Die angebotene Produktpalette ist einzigartig und zielt insbesondere darauf, den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren. Damit soll das bereits erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten in Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und in Europa weiter ausgebaut werden. Zur schnelleren Marktdurchdringung arbeitet das Tochterunternehmen mit international tätigen

Vertriebspartnern zusammen. Bio-Gate hält an dem Gemeinschaftsunternehmen einen Anteil von 60 Prozent.

## 1.2. Ziele und Strategien

Vorrangiges Ziel der Bio-Gate ist es, einen positiven Jahresüberschuss auf Konzernebene zu erreichen und zukünftig profitabel zu wachsen. Auf Basis eines nachhaltigen Wachstums soll der Unternehmenswert für die Aktionäre stetig gesteigert werden. Hierfür wurden die Medizintechnik, der Bereich Industrie und Hygiene, das Veterinärgeschäft sowie die Dermakosmetik und Wundpflege für beispielsweise die antimikrobiellen und antiviralen Produkte von Bio-Gate als primäre Absatzmärkte identifiziert. In den vergangenen Jahren schloss die Gesellschaft zahlreiche Kooperationen mit international agierenden Partnern, um weitere Anteile in den globalen Märkten hinzuzugewinnen und so den Umsatz zügig zu erhöhen. Auf Basis dieser Strategie gelang der Eintritt in Märkte, die Bio-Gate wegen noch fehlender Größe und hoher Vorlaufkosten alleine nicht hätte erschließen können. Durch den Ausbau dieser Partnerschaften soll das langfristige Absatzpotenzial für Bio-Gate weiter gesteigert werden. Im Beschichtungsgeschäft für Implantate fokussiert sich Bio-Gate auf international aufgestellte Mittelständler und Großkunden, um so die Marktdurchdringung sukzessive zu erhöhen.

Im Veterinärgeschäft liegt der Schwerpunkt neben den Beschichtungsprojekten für Hersteller von Tierimplantaten auf der Entwicklung und dem Vertrieb von Pflegeprodukten. Diese werden über Partner im Einzelhandel oder exklusiv für Tierärzte und Tierkliniken angeboten. Bio-Gate hat bereits frühzeitig das Veterinärgeschäft als einen strategischen Zukunftsmarkt identifiziert und überwiegend zusammen mit Partnern eine Vielzahl von Produkten hierfür entwickelt. Diese werden überwiegend von Kunden in Nordamerika und Westeuropa vertrieben. Um das erfolgreiche Geschäft mit Tierpflegeprodukten noch stärker auszubauen, wurde das Joint Venture VetInnovations GmbH etabliert.

Begründet in der COVID-19-Pandemie wurde seit dem Berichtsjahr 2020 zur bestehenden antibakteriellen auch eine antivirale Produktpalette aufgebaut und schrittweise erweitert. Die Mikrosilber-Basis für die antimikrobiellen und antiviralen Produkte wird am Standort Bremen hergestellt. Auf Grundlage der antiviralen und antimikrobiellen Eigenschaften von MicroSilver BG™ können vorhandene Hygiene-Strategien im öffentlichen Raum und

in hygienesensitiven Umgebungen erfolgreich ergänzt und die Verbreitung von Bakterien und Viren eingeschränkt werden. Zur antiviralen Produktpalette gehören unter anderem Sprays zur Imprägnierung von Oberflächen, Masken-Sprays, Hand-Desinfektionsmittel und Handgele. Im dritten Quartal 2021 wurde zudem die eigene Produktlinie „BioEpiderm MED“ speziell für den Profibereich beim Gesundheits- und Arbeitsschutz im Markt eingeführt.

Bio-Gate hält an der grundsätzlichen Geschäftsstrategie unverändert fest: Über alle Geschäftsfelder hinweg wird weiteres Wachstum zusammen mit aktuellen Kunden angestrebt. Dazu sollen neue Abnehmer und Projekte akquiriert sowie Produkte und Technologien weltweit angeboten werden. Die schrittweise Übertragung der Basistechnologien von Bio-Gate auf neue Geschäfts- und Anwendungsbereiche unterstützt die Strategie, mit der Erweiterung der Produkt- und Dienstleistungspalette die Haupterlöse mit Halbfertigwaren und Fertigprodukten zur Weiterverarbeitung sowie Beschichtungsaufträgen und Lizenzannahmen zu erzielen.

## 1.3. Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der Bio-Gate ist darauf ausgerichtet, einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Es reicht von standardisierten Planungsrechnungen für die einzelnen Projekte bis hin zu einer integrierten Budgetplanung auf Unternehmensebene für die Ergebnis-, Vermögens- und Cashflow-Planung. Monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeigen zeitnah eventuelle Planabweichungen, anhand derer Handlungsalternativen erarbeitet werden können. Dazu werden regelmäßige Projektbesprechungen und monatliche Managementmeetings durchgeführt. Die wichtigsten Steuerungsgrößen im Konzern sind Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss.

## 1.4. Forschung und Entwicklung

### Entwicklungspartnerschaften forcieren Internationalisierung

Die Bio-Gate zielt mit ihren Produkten, Anwendungen und Technologien auf schnell wachsende Märkte mit hohem Volumen. Um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, etablierte das Unternehmen in den vergangenen Jahren eine effektive und kundengerechte Anwendungstechnik. Überwiegend im Rahmen von Kooperationen gelang es, unterschiedliche Entwicklungen für zahlreiche kundenspezifische Produkte auszuführen. Bio-Gate schloss wichtige Projekte ab oder brachte diese entschei-

dend voran, akquirierte vielversprechende Neuaufträge und startete diese.

#### Ausbau der Produkt- und Technologiepalette

Die Gesellschaft arbeitet in der Forschung und Entwicklung stets daran, vorhandene Technologien auf neue Produkte und Anwendungen zu übertragen oder neue Technologien zu entwickeln. In der Vergangenheit ist dies bereits regelmäßig gelungen. Dazu zählen beispielsweise die Beschichtungen und die Wundpflegeprodukte im Veterinärgeschäft, die ihren Ursprung bei Human-Anwendungen hatten. Gleichzeitig wird großes Gewicht darauf gelegt, das Technologieportfolio schrittweise zu erweitern. Bei den Beschichtungen kann mittlerweile nahezu jede Art von Oberflächen veredelt werden. Um zukünftig auch großflächige Beschichtungen für unterschiedliche Anwendungen anzubieten, wurde im Bereich der multifunktionalen Beschichtungen eine neue Technologieplattform entwickelt, die vorrangig bei Anwendungen in hygienesensitiven Umgebungen und der Industrie eingesetzt wird.

#### Schutzrechte

Patente und Schutzrechte sichern den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Dieser Schutz gilt nicht nur für Bio-Gate, sondern auch für die Kunden, die dadurch ihre auf Bio-Gate-Technologien basierenden, aufgewerteten Produkte exklusiv vermarkten können. Daher hat das Patentmanagement im Bio-Gate-Konzern einen unverändert hohen Stellenwert. Zum Jahresende 2021 hielt Bio-Gate ca. 90 Patente und Länderzulassungen in den wachstumsstarken Märkten Nordamerika, Europa und Asien. Das bestehende Patentportfolio wird regelmäßig daraufhin überprüft, inwieweit sich neue Verwertungsmöglichkeiten ergeben. Darüber hinaus wird der Markt gezielt nach Wettbewerbsprodukten untersucht, die die Patente von Bio-Gate verletzen könnten.

#### Marketing, Vertrieb und Organisation

Um die sich weltweit bietenden Geschäftschancen zu nutzen, adressiert Bio-Gate internationale Märkte. Daher arbeitet das Unternehmen eng mit global aufgestellten Vertriebspartnern zusammen, die über interne Schlüsselpositionen koordiniert werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Internationalisierung – auch unter den erschwerten Bedingungen durch COVID-19 – bestmöglich fortgesetzt. Durch die engagierte Pflege der bestehenden Netzwerke in Asien und China gelang es, alle Kooperationen zu erhalten oder sogar auszuweiten. Einhergehend mit der höheren Anzahl von Eigenentwicklungen wurden

das Marketing sowie der nationale und internationale Vertrieb bereichsübergreifend personell verstärkt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

#### Konjunkturerholung nach starken Vorjahresrückgängen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch im Jahr 2021 noch zu Belastungen für die globale Wirtschaft geführt. Nach den starken Konjunkturrückgängen im Vorjahr kam es in der Berichtsperiode jedoch zu spürbaren Erholungstendenzen und Nachholeffekten. Steigende Infektionszahlen führten zum Jahreswechsel 2020/21 in Deutschland zunächst zu erneuten Kontaktbeschränkungen, um die Pandemie einzudämmen. Durch die verfügbaren Impfstoffe, eine relativ hohe Impfquote und die im öffentlichen Raum etablierten Hygiene-Konzepte sank die Zahl der Infektionen, so dass die Kontaktbeschränkungen ab dem Frühjahr 2021 sukzessive gelockert wurden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland trotz der bestehenden Liefer- und Materialengpässe um 2,7 Prozent. Nachdem die Wirtschaftsleistung im Vorjahr noch um 4,9 Prozent gefallen war, zeigte sich diese nun in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Während sich die privaten Konsumausgaben stabilisierten, bildeten die Konsumausgaben des Staats eine wichtige Wachstumstütze. Hierzu gehörte es besonders, Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Impf- und Testzentren zu betreiben.

Weitere wichtige Zielmärkte für Bio-Gate sind neben Deutschland diverse europäische Märkte sowie Nordamerika und China. Nach dem sehr deutlichen Rückgang um 6,4 Prozent im Vorjahr erholte sich die Konjunktur im Euro-Raum 2021 wieder deutlich. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) kletterte das BIP in Europa um 5,2 Prozent. In den USA stieg die Wirtschaftsleistung sogar um 5,6 Prozent, nachdem diese im Vorjahr um 3,4 Prozent gefallen war. Stark erholt zeigte sich zudem der chinesische Markt. Hier erhöhte sich das BIP um 8,1 Prozent, nach einem Plus von 2,3 Prozent im Jahr 2020.

#### Durchschnittlicher Silberpreis steigt

Eine Vielzahl der Produkte von Bio-Gate basiert auf dem

<sup>1</sup> Redaktionsschluss für die volkswirtschaftlichen Daten: 31.01.2022

Rohstoff Silber. Der prozentuale Silberanteil in den Produkten ist allerdings recht gering. Zudem sind die Verträge überwiegend so gestaltet, dass Preisveränderungen beim Silber sukzessive an die Kunden weitergegeben werden können. Dennoch beeinflusst der Silberpreis die Materialkosten. Im Geschäftsjahr 2021 sank der Preis für Silber um rund 13,5 Prozent auf 23,05 US-Dollar je Unze. Im Mittel lag die Notierung 2021 bei 25,14 US-Dollar je Unze. Das entspricht einem Aufschlag von 22,5 Prozent auf den Vorjahresdurchschnittswert von 20,52 US-Dollar je Unze. Da Bio-Gate überwiegend in Euro fakturiert, hat die Entwicklung des US-Dollar zusätzlichen Einfluss auf den für Bio-Gate relevanten Silberpreis. Bedingt durch Währungskursänderungen vom Euro zum US-Dollar im Jahr 2021 ist der Preis je Unze auf Euro-Basis zum Jahresultimo 2021 nur um 6,0 Prozent auf 20,35 Euro gefallen. Im Jahresdurchschnitt kletterte die Notierung für Silber um 18,9 Prozent auf 21,23 Euro.

#### Medizintechnik legt wieder deutlich zu

Die Medizintechnikbranche in Deutschland hat sich vom durch Corona bedingten Rückgang des Vorjahres trotz zuletzt steigender Rohstoffpreise und Störungen der Lieferketten erholt und ist im Zeitraum von Januar bis August 2021 um 8,2 gewachsen. Auf Basis der alljährlichen Hochrechnung des Industrieverbands SPECTARIS e.V. für das Gesamtjahr 2021 wird für den Medizintechnikmarkt in Deutschland ein Wachstum von voraussichtlich fünf Prozent auf 36 Mrd. Euro erwartet. Ausgehend von 428 Mrd. US-Dollar im Jahr 2020 kalkuliert die Unternehmensberatung Frost & Sullivan für das globale Medizintechnik-Volumen einen Zuwachs zwischen 4,2 und 7,2 Prozent. Nach Berechnungen des Bundesverbandes Medizintechnik e.V. (BVmed) erreichte Nordamerika mit Erlösen von 172,2 Mrd. US-Dollar – vor Asien/Pazifik mit 122,2 Mrd. US-Dollar – die weltweite Spitzenposition. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es auch für kleinere Unternehmen ist, die weltweiten Medizintechnikmärkte zu adressieren und dafür entsprechende Strategien zu entwickeln. Die Bio-Gate AG arbeitet seit vielen Jahren bei medizintechnischen Beschichtungen im Human- und Veterinärbereich mit führenden Implantat-Herstellern aus Europa, Nordamerika und Asien zusammen.

#### Antimikrobielle Beschichtungen rücken noch stärker in den Fokus

Nach Aussagen der Marktexperten von MarketsandMarkets Research ist durch die COVID-19-Pandemie die Nachfrage nach antimikrobiellen Beschichtungen besonders im Medizintechnik- und Gesundheitsmarkt weltweit deutlich

gestiegen. Diese Entwicklung soll mit einem generell erhöhten Bewusstsein für Sicherheit und Hygiene einhergehen und auch zukünftig für ein dynamisches Wachstum sorgen. Die Analysten schätzen im Jahr 2021 ein globales Marktvolumen von 3,9 Mrd. US-Dollar. Bis 2026 soll dieses dann auf 6,4 Mrd. US-Dollar steigen. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 10,5 Prozent. Eine ähnlich starke Entwicklung erwarten die Spezialisten von COATINGSWORLD. Zwischen 2020 und 2026 wird mit einem jährlichen Zuwachs bei antibakteriellen Beschichtungen von 10,4 Prozent auf dann 6,3 Mrd. US-Dollar gerechnet.

#### Markt für Hautpflege mit hohem Volumen

Dermatologische Pflegeprodukte und Wirkkosmetik sind eine Kernkompetenz bei der Bio-Gate AG. Das Geschäftsfeld Dermakosmetik und Wundpflege erreichte daher im Berichtsjahr 2021 einen erneut großen Anteil an den Konzernumsätzen. Die Marktentwicklung im Bereich der Hautpflegeprodukte ist folglich auch für die Bio-Gate ein wichtiger Indikator. Gemäß der jährlich veröffentlichten Hochrechnung des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW) auf Basis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 haben sich die Teilmärkte für Haut- und Gesichtspflege sowie für Mund- und Zahnpflege gegenläufig entwickelt: Während das Segment für die Mund- und Zahnpflegemittel um 1,6 Prozent auf rund 1,7 Mrd. Euro zulegte, verminderte sich der Absatz bei den Haut- und Gesichtspflegemitteln um 2,0 Prozent auf knapp 3,2 Mrd. Euro.

Auf der Grundlage von Erhebungen der Analysten von Grand View Research soll der weltweite Markt für antibakterielle Körperpflegeprodukte im Jahr 2021 ein Gesamtvolumen von 25,1 Mrd. US-Dollar erreicht haben. Ausgehend von dieser hohen Basis wird bis 2028 mit jährlichen Zuwachsraten von 2,3 Prozent kalkuliert. Neben den Produkten mit antimikrobiellen Eigenschaften enthält die Angebotspalette von Bio-Gate darüber hinaus antivirale Produkte wie beispielsweise Hand-Sanitizers und Handgele. Hier bietet der globale Markt ein starkes Wachstum: Von 2020 bis 2027 soll dieser laut den Experten von Grand View Research um durchschnittlich 22,6 Prozent jährlich zulegen.

#### Veterinärmarkt mit dynamischer Entwicklung

Das Veterinärgeschäft ist ein strategischer Zielmarkt für die Bio-Gate. Neben der Beschichtung für Tierimplantate entwickelt das Unternehmen seit mehreren Jahren erfolgreich neue Produkte für die medizinische Hautpflege, die unter anderem auf MicroSilver BG™ basieren. Dazu gehö-

ren beispielsweise Sprays und Shampoos für Wund- und dermatologische Anwendungen sowie Produkte zur Pflege von Ekzemen. Die Palette der Pflegeprodukte ist – neben Pferden und Nutztieren – schwerpunktmäßig auf Hunde und Katzen ausgerichtet. Nach Erhebungen des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) e.V. wurden in deutschen Haushalten im Jahr 2020 rund 15,7 Mio. Katzen und 10,7 Mio. Hunde gehalten. Das entspricht einem Anteil von 26 beziehungsweise 21 Prozent an der gesamten Heimtierhaltung in Deutschland. Alleine der Markt für Heimtier-Bedarfsartikel und Zubehör kletterte in der Folge um 3,5 Prozent auf 1,05 Mrd. Euro.

Regional zielt Bio-Gate auf die wichtigen Märkte in Europa, Nordamerika und Asien. Im Berichtsjahr 2021 profitiert das Unternehmen von der steigenden Zahl der Tierhalter und der höheren Ausgaben pro Tier. Nach Berechnungen von Euromonitor International soll der Markt für Tierbedarf im Jahr 2021 weltweit auf 133 Mrd. Euro gestiegen sein. 2020 wurden insgesamt 123 Mrd. Euro umgesetzt. Größter Markt ist dabei Nordamerika. Hier stieg das geschätzte Marktvolumen um sieben Prozent auf 58,0 Mrd. Euro. West-Europa soll 29,0 Mrd. Euro umgesetzt haben, was einem Zuwachs von 2,8 Prozent entspricht. Für die Region Asien/Pazifik ermittelt Euromonitor International 22,8 Mrd. Euro. Daraus ergibt sich ein Wachstum im Jahr 2021 von 12,3 Prozent.

#### Medizinische Analytik und Labordiagnostik gefragt

Die Bio-Gate AG betreibt über die Tochtergesellschaft QualityLabs BT ein akkreditiertes, mikrobiologisches Testlabor für kunden- und produktspezifische Prüfungen mit Fokus auf antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Oberflächen. 2021 zeigte sich Branchenweit eine unverändert positive Entwicklung. Auf Basis einer Umfrage des Industrieverbands SPECTARIS e.V. soll der Umsatz der Analyse- und Labortechnik-Unternehmen in Deutschland um rund acht Prozent auf 10,43 Mrd. Euro gestiegen sein.

## 2.2. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2021 steigerte die Bio-Gate AG den Umsatz im Konzern um rund 21 Prozent und verbesserte trotz umfangreicher Investitionen das Nettoergebnis. Damit erreichte das Unternehmen die im April 2021 kommunizierten und unterjährig im Halbjahresbericht bestätigten Finanzziele. Das Geschäftsfeld mit Dermakosmetik und Wundpflege legte auf hohem Niveau weiter zu und erzielte analog zu den Vorjahren den größten Umsatzbeitrag. Sehr

dynamisch entwickelten sich die Erlöse bei den im Jahr 2020 neu eingeführten und 2021 über unterschiedliche Absatzkanäle veräußerten Produkte im Bereich Industrie & Hygiene. Auch aufgrund des Basiseffekts verzeichnete das Unternehmen hier einen prozentual dreistelligen Zuwachs. Getragen wurde diese erfreuliche Entwicklung von dem gestiegenen Bewusstsein bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft, antivirale Produkte und Lösungen zur Ergänzung vorhandener Hygiene-Standards einzusetzen.

Im Geschäftsfeld Veterinär profitierte Bio-Gate von der Zusammenarbeit mit einem europaweit führenden Händler für Tierbedarf, für den Bio-Gate unterschiedliche Tierpflegeprodukte herstellt. Aufgrund der hohen Nachfrage nahm der Kunde im Jahresverlauf 2021 weitere medizinische Hautpflegeprodukte in sein Sortiment auf. In der Folge gelangen trotz hoher Vorjahresbasis prozentual zweistellige Umsatzzuwächse. Im Bereich der Human-Beschichtungen gestaltete sich die Geschäftsentwicklung durch die Beschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Infektionen dagegen herausfordernd. Um die Krankenhäuser zu entlasten und Kapazitäten für Corona-Patienten vorzuhalten, kam es mitunter zu Verschiebungen von geplanten Eingriffen. Dadurch verzögerte sich in der ersten Jahreshälfte 2021 die zunächst geplante Zahl an Einzelfallversorgungen für Patienten, die dann in der zweiten Jahreshälfte nicht komplett aufgeholt werden konnte. Zudem mussten die Akquise-Gespräche mit Implantat-Herstellern wegen der Pandemie unter erschwerten Bedingungen geführt werden.

Um die sich bietenden Geschäftspotenziale für antimikrobielle und antivirale Produkte sowie Lösungen und Konzepte noch besser zu nutzen, investierte die Bio-Gate AG im Berichtsjahr maßgeblich in die Produktions- und Laborkapazitäten an den Standorten Bremen und Nürnberg. Darüber hinaus wurde der Entwicklungsbereich weiter ausgebaut und der nationale und internationale Vertrieb nochmals personell verstärkt. Zur Finanzierung der umfangreichen Investitionsvorhaben platzierte die Bio-Gate AG zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 eine Barkapitalerhöhung und erzielte dabei einen Bruttoemissionserlös von rund 2,5 Mio. Euro.

#### Informationen zu den Geschäftsfeldern, Projekten und Produkten (Auswahl)

##### a) Medizintechnik

Die Beschichtungen in der Medizintechnik basieren auf der etablierten Plattform-Technologie HyProtect™. Die Bio-

Gate AG ist Technologielieferant und entwickelt für Kunden Produkte und Anwendungen. Mit HyProtect™ ist Bio-Gate in der Lage, Implantate zu beschichten, ohne dass die Biokompatibilität oder das biomechanische Verhalten des Implantats beeinträchtigt werden. Die Erlösstrukturen in der Medizintechnik sind so angelegt, dass Bio-Gate zunächst Zahlungen während der Entwicklungsphase erhält – die meist an den Entwicklungserfolg geknüpft sind. Erlangt das Produkt die Marktreife und geht in die Serienherstellung, strebt das Unternehmen neben festen Erlösen aus der Lohnbeschichtung außerdem noch erfolgsabhängige Zahlungen aus der Vermarktung der Produkte sowie Lizenzgebühren an.

In der Humanmedizin sind die Entwicklungszeiten aufgrund regulatorischer Vorgaben in der Regel recht lang. Durch Klärung des Zulassungswegs bei der US-Gesundheitsbehörde FDA für bestimmte Produkte, die mit HyProtect™ beschichtet sind, gelang es Bio-Gate für bestimmte Implantate einen deutlich verkürzten Zulassungsprozess zu etablieren. Dies ist ein großer Erfolg. Denn für diese Implantate ist eine Zulassung ohne weitere, aufwendige Humandatenerhebungen möglich und kann so zu einer spürbaren Kostenersparnis führen. Diese Vorleistungen begünstigen die Akquise-Gespräche mit Implantat-Herstellern. Trotz der COVID-19-Problematik und damit einhergehenden Verzögerungen bei geplanten medizinischen Eingriffen in den Krankenhäusern blieb der Umsatz im Geschäftsfeld Medizintechnik inklusive der Veterinärbeschichtungen in der Berichtsperiode 2021 nahezu stabil und erreichte 452 TEUR (Vorjahr: 460 TEUR).

#### Ausgewählte Projekte in der Human-Medizintechnik

Im Geschäftsjahr 2021 standen Projekte zur antimikrobiellen Beschichtung von Revisionsimplantaten für die Knie- und Hüftversorgung mit der Hyprotect™-Technologie im Vordergrund. Ungeachtet der strengen Schutzmaßnahmen wegen der COVID-19-Pandemie verlief die Zusammenarbeit mit einem weltweit agierenden Partner aus Deutschland planmäßig. Es ist unverändert Ziel des Vertriebs, die Kooperation auf weitere Indikationsgebiete auszuweiten. Darüber hinaus forcierte Bio-Gate in der ersten Jahreshälfte 2021 die Gespräche mit einem weiteren, weltweit agierenden Implantate-Anbieter. Nach dem Vertragsabschluss wird der Kunde die Zulassungsarbeiten für Gelenkersatz bei Revisionen starten. Die Gespräche mit Anbietern aus Nordamerika zu Projekten in den Bereichen Gelenkersatz, Trauma und bei Einzelfallversorgungen wurden durch die Beschränkungen der Pandemie hingegen verzögert.

Einzelfallversorgungen für besonders infektionsgefährdete Patienten waren auch im Berichtsjahr gefragt, jedoch kam es durch die anhaltende COVID-19-Pandemie auch 2021 noch in diversen Krankenhäusern zu kapazitätsbedingten Verschiebungen bei geplanten Eingriffen. Die kalkulierte Zahl der von Bio-Gate beschichteten orthopädischen Titan-Implantate für ein Medizintechnikunternehmen aus Asien/Ozeanien wurde daher nicht vollständig erreicht. Durch die bisher äußerst guten medizinischen Ergebnisse wurden bei unterschiedlichen Kliniken in Deutschland, darunter die BG-Klinik Murnau, die Uniklinik Regensburg und die Uniklinik Gießen, weitere Hochrisikopatienten mit antimikrobiell beschichteten Implantaten versorgt. Wenngleich die Einzelfallversorgungen pro Patient noch keinen großvolumigen Umsatz darstellen, ist der Nutzen hieraus enorm. Denn das gewonnene, umfangreiche Datenmaterial bietet überzeugende Ansatzpunkte für die Akquise von neuen Beschichtungsaufträgen und Entwicklungsprojekten in der Human-Medizin. Das Management rechnet unverändert damit, dass die Human-Medizintechnik nach erfolgreichen Implantat-Zulassungen von Kunden mittelfristig zu einem der größten Umsatztreiber im Konzern ausgebaut werden kann.

#### Medizintechnische Beschichtungen für den Tiermarkt

Zum Geschäftsfeld Medizintechnik zählen außerdem die HyProtect™-Beschichtungen für den Tiermarkt. Wegen der deutlich geringeren Zulassungsvorgaben sind die Entwicklungszeiten bei Medizintechnikprodukten für den Veterinärmarkt deutlich kürzer als im Humanbereich. Bis Ende 2021 beschichtete Bio-Gate über 110.000 Tierimplantate, die überwiegend bei Hunden eingesetzt wurden. Die hohe Qualität der Beschichtungen von Bio-Gate wird durch eine sehr niedrige Infektionsrate von bislang unter 0,4 Prozent belegt. In der bisherigen Praxis ohne die Technologie von Bio-Gate sind Infektionsraten von bis zu 20 Prozent keine Seltenheit.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete das Unternehmen insgesamt eine steigende Nachfrage, die überwiegend aus dem Bestandsgeschäft mit Kunden aus Nordamerika stammte. Dabei profitierte die Bio-Gate AG vom steigenden, durch die Pandemie begünstigten Trend zur Heimtierhaltung. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anbietern wurden überwiegend Veterinär-Implantate für Hüften und Kniegelenke beschichtet. Neben den TPLO-Knochenplatten, die maßgeblich für Operationen bei Hunden verwendet werden, kamen weitere Implantate mit der HyProtect™-Beschichtung zum Einsatz. Als TPLO (Tibia Plateau Leveling Osteotomy) wird eine Operations-

methode zur chirurgischen Versorgung des Kreuzbandrisses bei Hunden und Katzen bezeichnet.

Darüber hinaus führt Bio-Gate permanent Gespräche mit Kooperationspartnern über weitere Beschichtungsprojekte in der Medizintechnik. Diese Verhandlungen befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium.

#### b) Veterinär Pflegeprodukte für den Tiermarkt

Im Veterinärgeschäft entwickelt Bio-Gate mit seinen umfangreichen Technologien medizinische Produkte überwiegend zur Haut-, Ohr- und Wundpflege bei Tieren für den Heimtier- und Nutztiermarkt. Als Systemanbieter erbringt das Unternehmen nahezu alle Dienstleistungen von der Konzeption über das Management bis hin zum fertigen Produkt. Durch die in den vergangenen Jahren vorangetriebene Internationalisierung werden die Pflegeprodukte in vielen europäischen Ländern, in Nordamerika und in Asien vertrieben. Bio-Gate adressiert das professionelle Segment der Tierärzte und Tierkliniken über das Joint Venture VetInnovations sowie über weltweit agierende Vertriebsunternehmen. Der Retail-Markt wird über Kooperationen mit führenden Handelsketten und Online-Vertrieben erreicht. Im Geschäft mit dem Endkonsumenten vertreiben die Handelsketten die Produkte überwiegend unter eigenen Marken. 2021 steigerte Bio-Gate die Umsätze im Veterinärgeschäft auf diese Weise um über zehn Prozent auf 1.017 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR).

Im Berichtsjahr 2021 brachte die Gesellschaft für das Geschäft mit Tierärzten und Tierkliniken weitere dermatologische Neuentwicklungen über VetInnovations in den Vertrieb. Zusammen mit führenden Vertriebsunternehmen wurde die Präsenz in Europa weiter ausgebaut. Hierzu zählt die im Berichtsjahr eingegangene Kooperation mit einem großen, spanischen Distributor, der die Produkte unter der Marke von VetInnovations ab dem ersten Quartal 2022 in Spanien vermarkten wird. Die Kooperation mit dem langjährigen Vertriebspartner für Nordamerika entwickelte sich hinsichtlich Absatz und Produktneueinführungen plangemäß.

Ein nennenswerter Anteil des Veterinärgeschäfts wird mit den Tierpflegeprodukten erzielt, die Handelsketten unter ihren Eigenmarken vertreiben. Die im Jahr 2020 gestartete Zusammenarbeit mit einem in Europa führenden Händler für Tierbedarf wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Aufgrund der sehr erfreulichen Nachfrage nahm dieser in der zweiten Jahreshälfte 2021 weitere Produkte von

Bio-Gate in den Verkauf. Auf Akquisitionssseite gelang es zudem, einen weiteren großen Tierpflegevertrieb als Kunden zu gewinnen. Auch hier werden unterschiedliche Pflegeprodukte aus der Entwicklung von Bio-Gate unter dem Label des Kunden vertrieben. In der ersten Jahreshälfte 2022 wird der Verkaufsstart erfolgen.

Neben der Präsenz bei den großen Handelsketten für Tierpflege in Europa werden die Veterinärpflegeprodukte von Bio-Gate auch in Übersee über große Vertriebsketten im Einzelhandel und online angeboten. Der weltgrößte Hersteller für Pflegeartikel für Pferde aus den USA erweiterte beispielsweise wegen der besser als erwarteten Nachfrage sein Sortiment bei den Wundpflegeprodukten mit MicroSilver BG™. Darüber hinaus verfügt Bio-Gate über weitere Kunden in Europa, die Produkte zur Pflege von Pferden, Hunden und Katzen anbieten.

#### c) Dermakosmetik und Wundpflege (Humangeschäft)

Die Bio-Gate AG verfügt über ein umfangreiches Portfolio mit Wirkkosmetik, welches kontinuierlich mit neuen, innovativen Entwicklungen ergänzt wird. Ziel ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und die neuen Produkte überwiegend über Vertriebspartner schnell in den Markt zu bringen. Diese Strategie erwies sich bereits bei Naturkosmetik und bei antiviralen Produkten zum Schutz vor Infektionen als sehr erfolgreich. Im Jahr 2022 werden außerdem Produkte zur medizinischen Pflege auf den Markt gebracht, die auf Cannabidiolen (CBD) basieren. Mit dem Schwerpunkt auf MicroSilver BG™ werden maßgeblich dermatokosmetische Pflegeprodukte veredelt. Ergänzend zu den Produktentwicklungen für unterschiedliche Anbieter rückten zuletzt die Produktkonzeption, die Formulierung und das Projektmanagement bei der Herstellung von Fertigprodukten für nationale und internationale Kunden stärker in den Fokus. Durch die hohe Flexibilität bei der Entwicklung neuer Produkte ist es im Berichtsjahr 2021 erneut gelungen, die Erlöse im Geschäftsfeld Dermakosmetik und Wundpflege auf hohem Niveau um fast 23 Prozent auf 3.663 TEUR (Vorjahr: 2.980 TEUR) zu steigern. Mit rund 59 Prozent ist dieses Geschäftsfeld unverändert der größte Umsatzpfeiler im Konzern.

Neben dem Geschäft mit Apotheken, die von Bio-Gate entwickelte Hand- und Hautpflegecremes sowie Wundsprays veräußern, besitzt der Vertrieb über Kunden im Einzelhandel und in den Drogeriemärkten einen hohen Stellenwert. Im Geschäftsbereich der auf MicroSilver BG™ basierenden Fertigprodukte zeigten die Produktreihen „SOS“ und „St. Andreas“ beständig gute Verkaufszahlen. Bio-Gate

hat mit einigen Neueinführungen die Produktlinien 2021 noch ergänzt. Dazu zählten beispielsweise Cremes und Reinigungscremes, die bei Akne angewendet werden oder eine Mikrosilber-Akutcreme bei Hautirritationen. Eine im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossene Neuentwicklung, die mit Manuka-Honig eine antibakterielle, antivirale und antimykotische Wirkung hat, steht im Geschäftsjahr 2022 vor der Markteinführung.

Eine Vielzahl von antibakteriellen Körper- und Dentalpflegeprodukten mit MicroSilver BG™ werden zudem von einem führenden europäischen Direktvertriebsunternehmen angeboten, mit dem Bio-Gate schon viele Jahre erfolgreich zusammenarbeitet. Im Berichtsjahr 2021 wurden im Bereich „Oral-Care“ neue Produkte eingeführt, die eine sehr erfreuliche Absatzentwicklung zeigten. Bio-Gate unterstützt den Partner darüber hinaus beim Ausbau der Angebotspalette mit nachhaltigen Konzepten. Dazu gehören eine neue Deo-Creme und ein Shampoo-Block.

Das vergangene Geschäftsjahr wurde zudem genutzt, um mit innovativen Anwendungen und Produkten neue Wachstumsmärkte zu erschließen. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit einem im CBD-Markt führenden Anbieter aus Nordamerika entwickelt Bio-Gate Wirkkosmetik- und Dermatologie-Produkte, die beispielsweise durch Kombination von MicroSilver BG™ und CBD (Hanf) eine synergetische entzündungshemmende und antimikrobielle Wirkung entfalten. Zielregionen für den Vertrieb sind Nordamerika und die europäischen Märkte. Während Bio-Gate vorrangig für den europäischen Raum verantwortlich sein wird, bedient der Partner den nordamerikanischen Markt, in dem sich dieser bereits mit diversen medizinbasierten Produktanwendungen und Wirkkosmetik etabliert hat. Es besteht überdies Interesse von Vertriebsunternehmen in Europa und Nordamerika, die Produkte von Bio-Gate in das Sortiment aufzunehmen. Neben der Zusammenarbeit mit dem nordamerikanischen Anbieter wird Bio-Gate auf Basis der Lösung CannaBG weitere medizinische Pflegeprodukte mit einer Kombination aus Cannabidiolen und MicroSilver BG™, aber auch als reine CBD-Konzepte für die Behandlung von Entzündungen, sukzessive ab dem Jahr 2022 auf den Markt bringen.

Die im zweiten Quartal 2020 gestartete Vermarktung der antiviralen Pflegeprodukte entwickelte sich im Berichtsjahr 2021 weiterhin recht dynamisch. Hierzu gehören beispielsweise Shampoos, Hand-Desinfektionsmittel, Handgele und Masken-Hygiensprays, die in führenden Drogeriemärkten und Apotheken für den Endkunden

erhältlich sind. Eine neu entwickelte Deo-Paste mit dem Fokus auf einer nachhaltigen antibakteriellen Wirkung soll im Geschäftsjahr 2022 in den Markt eingeführt werden.

#### d) Industrie und Hygiene

Die hohe Zahl der Produkte und Anwendungen im Geschäftsfeld Industrie und Hygiene zielt vorrangig auf Unternehmen aus dem öffentlichen und privaten Bereich. Grundlage sind mit MicroSilver BG™, der BG-Imprägnierung und der Eigenmarke BioEpiderm MED unterschiedliche Technologien. Dabei richten sich die Produkte der Marke BioEpiderm MED an Profis aus den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz. Die Bio-Gate AG liefert je nach Bedarf Lösungen für die breit gefächerten kundenorientierten Ansätze. Über eingearbeitetes Mikrosilber können beispielsweise Kunststoffe dauerhaft antimikrobiell ausgestattet werden. Eine ebenfalls dauerhafte Wirkung wird mit einer Beschichtungstechnologie erzielt. Imprägnierungen gestatten wiederum eine Wirkungsdauer von rund 14 Tagen. Ergänzt wird das vielfältige Angebot von kurzfristig wirkenden Hygiene-Sprays. Durch die zuletzt hohe Nachfrage nach wirksamen Hygiene-Maßnahmen entwickelte sich das Geschäftsfeld Industrie und Hygiene mit einer prozentual dreistelligen Wachstumsrate im Berichtsjahr überaus dynamisch und erreichte 429 TEUR (Vorjahr: 191 TEUR).

#### Antivirale und antibakterielle Produkte zur Infektionseindämmung

Die hohe Ansteckungsgefahr beim Corona-Virus (SARS-CoV2) hat das grundsätzliche Bewusstsein in der Bevölkerung, bei Unternehmen und in der Politik erhöht, gezielte Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen zu treffen. Das gilt mittlerweile in nahezu allen Lebensbereichen. Die dauerhafte antimikrobielle Ausstattung von Kunststoffen wurde unter anderem von Kunden für Möbel, Sanitäreinrichtungen und Griffen nachgefragt. Besonders geeignet ist die Veredelung für den hygienesensitiven Bereich. Hier stattete Bio-Gate beispielsweise Stühle für den Wartebereich in Krankenhäusern antimikrobiell aus. Beschichtungen mit einer dauerhaften antibakteriellen Wirkung kamen bei diversen Industriekunden zum Einsatz. Dabei handelt es sich um Hersteller von Fenstern und Türen sowie um Anbieter für die Inneneinrichtung von Flugzeugen.

Im Berichtsjahr 2021 erweiterte Bio-Gate das Technologie-Spektrum mit multifunktionalen Beschichtungen. Im Bereich dieser IMC-Technologie können zukünftig großflächige Strukturen mit der neuen Technologieplattform dauerhaft beschichtet werden. Einsatzgebiete sind dann

beispielsweise Beschichtungen für hygienesensitive Umgebungen und die Industrie. Neben der Goldbeschichtung oder dem Schutz vor Verkratzungen werden Oberflächen beispielsweise hydrophil oder hydrophob ausgestattet.

Von der bestehenden antiviralen Produktpalette entwickelte sich besonders der Absatz des Oberflächensprays BG-Imprägnierung sehr erfreulich. Die BG-Imprägnierung wird vorrangig zur Ergänzung vorhandener Hygiene-Strategien im öffentlichen Raum eingesetzt. Die antiviral und antibakteriell wirksame Imprägnierung ist leicht anzuwenden und bietet über einen Zeitraum von bis zu 14 Tagen eine – in Feldstudien und Labortests belegte – anhaltende Keimreduktion von rund 90 Prozent. Im öffentlichen Bereich nutzen bereits diverse Verkehrsbetriebe im In- und Ausland das Produkt, um die Fahrgäste vor Infektionen zu schützen und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln weiterhin attraktiv und sicher zu gestalten. Kunden haben bereits angekündigt, diesen Hygiene-Standard auch nach der Corona-Pandemie für die Fahrgäste aufrecht zu erhalten. Weitere Einsatzorte der Imprägnierung sind Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie öffentliche Verwaltungen. Um weitere interessante Kundenkreise wie beispielsweise Hotels, Gaststätten, Fitness-Studios sowie Kliniken und Arztpraxen nachhaltig zu erschließen, arbeitet Bio-Gate mit führenden Vertriebsunternehmen für Deutschland und Europa zusammen.

#### Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen rücken zunehmend in den Fokus

Neben der BG-Imprägnierung bietet das antivirale Masken-Hygienespray aus der Produktlinie BioEpiderm MED eine ideale Ergänzung zum Schutz der Mitarbeiter in Unternehmen. Präventive und akute Schutzmaßnahmen können gerade bei hoch ansteckenden Infektionswellen den Krankenstand niedrig halten. Das Masken-Hygienespray richtet sich gezielt an die Verwender textiler Alltagsmasken sowie FFP-Masken im privatwirtschaftlichen Umfeld. Das Spray wird vor der Verwendung auf die Außenseite der Masken aufgesprüht, um die Maskenoberfläche mindestens 24 Stunden lang antiviral auszustatten. Auf diese Weise werden behüllte Viren – wie beispielsweise das SARS-CoV-2 Virus – auf der Oberfläche der Maske inaktiviert. Dadurch erhält der Nutzer eine zusätzliche Sicherheit, da eine Verbreitung der Viren durch das Auf- und Abnehmen der Maske nicht auszuschließen ist. Das Produkt eignet sich ideal für Mitarbeiter im Bereich der Arztpraxen, bei mobilen Pflegediensten, bei medizinischem Pflegepersonal, sowie bei Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten.

## 2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr verbesserte sich der Umsatz planmäßig um 21,5 Prozent auf 6.235 TEUR (Vorjahr: 5.132 TEUR). Getragen wurde diese Entwicklung von nahezu allen Geschäftsfeldern, die von der gestiegenen Nachfrage nach antimikrobiellen und antiviralen Lösungen und Produkten profitierten. Dabei stammte der höchste Erlösbeitrag zum Wachstum aus dem Geschäft mit Dermakosmetik und Wundpflege, das auf hohem Niveau um rund 23 Prozent zulegte. Am dynamischsten wiederum zeigte sich der Bereich Industrie und Hygiene mit einem Plus von fast 125 Prozent. Konzernweit entfielen 71 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent) der Umsätze auf das Inland.

Die gestiegene Nachfrage erforderte analog zum Umsatzwachstum einen größeren Materialeinsatz. Demnach erhöhte sich der Materialaufwand um knapp 20 Prozent auf 2.670 TEUR (Vorjahr: 2.226 TEUR). Der Personalaufwand stieg aufgrund des unterjährig 2021 vorgenommenen Mitarbeiteraufbaus um rund 28 Prozent auf 2.475 TEUR (Vorjahr: 1.940 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich dagegen um rund ein Prozent auf 1.793 TEUR (Vorjahr: 1.817 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich aufgrund von Vorleistungen bei Entwicklungsprojekten deutlich auf 190 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR). Überwiegend investitionsbedingt und durch die Verschiebungen in der Human-Medizintechnik gelang es noch nicht, die Aufwandspositionen vollständig zu decken. Das EBITDA wurde mit -345 TEUR (Vorjahr: -522 TEUR) deutlich verbessert, lag aber noch im negativen Bereich.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen fielen mit 193 TEUR (Vorjahr: 298 TEUR) spürbar geringer aus, da der Firmenwert komplett planmäßig zum 31.12.2020 abgeschrieben war. Die operative Geschäftsentwicklung wirkte sich positiv auf die Ertragskennzahlen aus: In der Folge verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) auf -538 TEUR (Vorjahr: -819 TEUR). Die Zinsaufwendungen erhöhten sich leicht auf -23 TEUR (Vorjahr: -22 TEUR), so dass sich das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Verlust im Geschäftsjahr 2021 planmäßig auf -544 TEUR (Vorjahr: -805 TEUR) verbesserte.

### Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen überwiegend aufgrund der Investitionen um mehr als 27 Prozent auf 1.613 TEUR (Vorjahr: 1.268

TEUR). Das Umlaufvermögen stieg maßgeblich wegen der frischen Mittel, die dem Unternehmen im Rahmen einer Kapitalmaßnahme im Januar 2021 zugeflossen sind und den Kassenbestand erhöhten, deutlich auf 3.586 TEUR (Vorjahr: 2.025 TEUR). Die Vorräte waren mit 982 TEUR (Vorjahr: 980 TEUR) nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um fast zwei Prozent auf 638 TEUR (Vorjahr: 626 TEUR). Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich auf 1.966 TEUR (Vorjahr: 419 TEUR).

Auf der Passivseite der Bilanz vergrößerte sich die Eigenkapitalposition maßgeblich durch die zum Jahresanfang 2021 platzierte Barkapitalerhöhung auf 3.771 TEUR (Vorjahr: 1.551 TEUR). Das Fremdkapital verminderte sich insgesamt um rund 16 Prozent auf 1.442 TEUR (Vorjahr: 1.759 TEUR). Hintergrund dieser Entwicklung waren die gesunkenen Rückstellungen – die auf 244 TEUR (Vorjahr: 402 TEUR) fielen – und die deutlich auf 364 TEUR (Vorjahr: 555 TEUR) reduzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Durch das kräftig verbesserte Eigenkapital bei gleichzeitig gesunkenem Fremdkapital erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf starke 72,3 Prozent (Vorjahr: 46,9 Prozent). Die Bilanzsumme stieg insgesamt um ca. 57 Prozent auf 5.213 TEUR (Vorjahr: 3.310 TEUR).

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit -634 TEUR (Vorjahr: -597 TEUR) noch negativ. Dabei machten sich besonders die gesunkenen Abschreibungen im Anlagevermögen und die Abnahme der Verbindlichkeiten bemerkbar. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verschlechterte sich vor dem Hintergrund der Ausgaben für Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen planmäßig auf -538 TEUR (Vorjahr: -107 TEUR). Beim Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbuchte das Unternehmen maßgeblich wegen der im Januar 2021 erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung einen Zufluss von 2.719 TEUR (Vorjahr: 662 TEUR). Insgesamt stiegen die liquiden Mittel, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten zusammensetzen, zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf 1.966 TEUR (Vorjahr: 419 TEUR).

#### 2.4. Vorjahresvergleich und Gesamtaussage

Die Bio-Gate AG steigerte im Berichtsjahr 2021 den Umsatz deutlich und verbesserte das Konzernergebnis. Damit wurden die Finanzziele – wie im Vorjahr – erneut erfüllt. Analog zu der erhöhten Nachfrage nach den antiviralen

und antibakteriellen Produkten des Unternehmens stieg der Materialeinsatz. Neben den Wachstumsinvestitionen für die Labor- und Fertigungskapazitäten, die sich im Anlagevermögen zeigen, investierte Bio-Gate in Personal für den nationalen und internationalen Vertrieb. Dies spiegelt sich in den erhöhten Personalaufwendungen wider. In der Summe lag der Gesamtaufwand somit noch über den Erträgen der Gesellschaft. Hieraus resultierte ein auf rund 0,5 Mio. Euro deutlich gesunkener Jahresfehlbetrag. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 entsprach trotz der Unsicherheit durch die Unabwägbarkeiten der COVID-19-Pandemie der im April 2021 veröffentlichten Unternehmensprognose.

Zur Finanzierung des geplanten Wachstums im Jahr 2021 platzierte die Bio-Gate im Januar 2021 eine Barkapitalerhöhung, die unter Ausschluss des Bezugsrechts für die Altaktionäre an institutionelle Anleger und Family Offices zugeteilt wurde. Der Mittelzufluss lag bei rund 2,5 Mo. Euro brutto. Das Management geht davon aus, dass die Mittel ausreichen, um alle bislang geplanten Investitionen umzusetzen. Im Zuge der erhöhten Nachfrage nach antibakteriellen und antiviralen Produkten verbesserte sich die Umsatz- und Ertragslage im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 nochmals deutlich. Die Eigenkapitalquote ist mit rund 72 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) sehr komfortabel. Vorstand und Aufsichtsrat sind mit der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zufrieden und verstehen das Ziel, die Gewinnzone zu erreichen, als unverändert oberste Priorität. Dennoch sollen stets sich bietende Opportunitäten genutzt werden, die zukünftig ertragsreiche Geschäftspotenziale eröffnen. Derzeit begrenzen die Maßnahmen der Bundesregierung in Deutschland zur Eindämmung der COVID-19-Infektionen noch immer die Visibilität bei der Planung von Umsatz und Ertrag sowie den Bilanzrelationen.

#### 2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Bio-Gate AG hat im Geschäftsjahr 2021 noch stärker in neue Entwicklungsprojekte investiert und sich damit weitere Geschäftspotenziale für zukünftiges Umsatzwachstum geschaffen. So gelang es beispielsweise, eine sich verstärkende Wirkung zwischen Cannabidiolen (CBD) und dem Mikrosilber von Bio-Gate zu belegen. Die Lösung CannaBG bildet die Grundlage für neue Produkte in der dermatologischen Wirkkosmetik. Darüber hinaus schlossen die Vertriebsteams in unterschiedlichen Geschäftsfeldern richtungsweisende Kooperationen, mit denen die Basis für zukünftige Absatzsteigerungen in den für

Bio-Gate wichtigen Märkten gelegt wurde. Dazu gehören die Human- und Veterinärmedizin, die Dermakosmetik mit Schwerpunkt Wundpflege im Human-Bereich und das Geschäft mit Tierpflegeprodukten.

Ein weiterer Zielmarkt ist der Bereich Industrie und Hygiene, für den eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte mit antimikrobiell und antiviral wirksamen Beschichtungen sowie antiviralen Imprägnierungen vertrieben werden. Auch hier hat das Unternehmen eine neue Entwicklung abgeschlossen: Die innovative Technologieplattform kommt beispielsweise bei großflächigen Beschichtungen in hygienesensitiven Bereichen oder in der Industrie zum Einsatz. Neben antimikrobiell und biologisch wirksamen Anwendungen eignet sich die Technologie unter anderem um Oberflächen hydrophil, hydrophob oder gegen sichtbare Fingerabdrücke auszustatten.

Eine wichtige Rolle im Konzern spielt das auf Messdienstleistungen spezialisierte Testlabor QualityLabs. Die Tochtergesellschaft verfügt über ein innovatives Portfolio für Prüfungen von antimikrobiellen und antiviralen Produkten sowie Oberflächen externer Kunden. Sie besitzt zudem für alle Geschäftsfelder der Muttergesellschaft eine Schnittstellenfunktion und ist somit von hoher strategischer Bedeutung. Mit dem umfangreichen Testportfolio können alle Kunden ab der Anwendungsentwicklung vom ersten Test und der Rezepturerstellung bis zur Markteinführung der Produkte unterstützt werden. In den vergangenen Jahren erweiterte die Bio-Gate AG in allen Geschäftsfeldern die Kundenbasis. Gleichzeitig wurde die Zahl der Vertriebskooperationen für Märkte, die das Unternehmen noch nicht alleine adressieren kann, weiter ausgebaut.

## 2.6. Corporate Social Responsibility (CSR)

### Nachhaltigkeitsstrategien der Bio-Gate AG

Auf Basis ihrer Technologien sowie der antiviralen und antimikrobiellen Strategien entwickelt und veredelt die Bio-Gate Produkte zum nachhaltigen Schutz vor Infektionen, um die Lebensqualität von Mensch und Tier zu erhöhen. Der Ausbruch der Corona-Pandemie sensibilisierte weltweit die Wahrnehmung für antivirale und antimikrobielle Lösungen zur Ergänzung der vorhandenen Hygiene-Strategien in öffentlichen und hygienesensitiven Umgebungen. Die Bio-Gate leistet mit ihren Produkten und Lösungen einen wichtigen Beitrag, damit trotz der erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen ein geordneter Alltag mit möglichst viel Normalität im Umgang mit – und während – der Pandemie gewährleistet ist.

Besonders in der Medizintechnik, einem äußerst hygienesensitiven Umfeld, bieten die mit den Basis-Technologien von Bio-Gate veredelten Produkte einen lang anhaltenden Schutz gegen mikrobiellen Befall. Damit leistet Bio-Gate schon heute einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von multiresistenten Keimen und Viren, die beispielsweise in Krankenhäusern lauern und mittlerweile zu einem zunehmenden Problem in unserer Gesellschaft geworden sind.

### Einhaltung höchster Gütestandards in der Human-Medizin

Jüngste Belege dafür, wie die Technologien von Bio-Gate besonders infektionsgefährdeten Patienten beim Genesungsprozess helfen, sind die in den vergangenen Jahren zusammen mit einem Vertragspartner durchgeführten Einzelfallversorgungen. Durch die von Bio-Gate beschichteten orthopädischen Implantate konnten bereits mehrfach drohende Amputationen bei Patienten verhindert werden. Um noch mehr Menschen zu helfen, denen ein ähnliches Schicksal droht, soll die Infektionspräventions-Eigenschaft der HyProtect™-Beschichtung nach der Zulassung einem größeren Patientenkreis zugänglich gemacht werden.

Für die Beschichtung von Implantaten, die in der Human-Medizin zum Einsatz kommen – aber auch für alle anderen Produkte mit antiviralen und antibakteriellen Eigenschaften – ist die Erfüllung höchster Gütestandards bei der Bio-Gate und ihren Tochtergesellschaften eine Grundvoraussetzung. Durch die engagierten und hoch qualifizierten Mitarbeiter, die ein über die Landesgrenzen hinaus anerkannt hohes Niveau in der Durchführung komplexer Entwicklungsprojekte besitzen, gewährleistet das Unternehmen eine überzeugende Qualität bei ihren Produkten. Hinzu kommen regelmäßige Prüfungen durch externe Auditoren.

### Ressourcenschonende Herstellung

Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit der Natur und den dort vorhandenen Ressourcen ist ein wesentlicher Aspekt in der öffentlichen Wahrnehmung. Bio-Gate verwendet, wenn möglich natürliche Stoffe in den Produkten. Bei der Oberflächenbehandlung sorgt die ultradünne Beschichtung für einen grundsätzlich geringen Ressourceneinsatz. Bei den Beschichtungen handelt es sich um rein physikalische Verfahren, die keine Chemieabfälle produzieren. Einen noch ressourcen- und energieschonenderen Betrieb bietet die im Bereich IMC neu entwickelte Technologieplattform. Das Verfahren wird überwiegend bei Raumtemperatur angewendet und bedarf keiner Chemikalien.

Das Management der Bio-Gate AG ist sich bewusst, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur mit dem Schutz der Umwelt und einer gesellschaftlichen Verantwortung einhergehen kann. Für Bio-Gate beginnt dieser Schutz bei der kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsprozesse – und damit einhergehend mit der Einsparung natürlicher Ressourcen. Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten mit antimikrobiellen Eigenschaften stehen im Einklang mit Mensch, Tier und Umwelt. Dabei legt die Gesellschaft großen Stellenwert auf einen jederzeit respektvollen, wertschätzenden Umgang der Mitarbeiter untereinander, sowie mit allen Kunden, Partnern, Zulieferern und Dienstleistern.

#### Personal

Der Bio-Gate Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 36 (Vorjahr: 30) und zum Stichtag 2021 40 (Vorjahr: 30) Mitarbeiter – inklusive der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus bestehen Vereinbarungen mit freiberuflichen Mitarbeitern. Der Pro-Kopf-Umsatz je Mitarbeiter lag 2021 bei über 173 TEUR (Vorjahr: 171 TEUR).

### 3. Chancen- und Risikobericht

#### 3.1. Risiken der künftigen Entwicklung

##### Risikomanagement im Bio-Gate Konzern

Das Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Es unterstützt die Beurteilung und die Steuerung von Risiken und fördert im Gegenzug, dass Chancen erkannt und wahrgenommen werden. Der Erfolg wirtschaftlichen Handelns hängt davon ab, dass der zu erwartende Ertrag die eingegangenen und möglichen Risiken übertrifft. Um Chancen und Risiken abwägen zu können, verfügt Bio-Gate über ein mehrstufiges Risikomanagement-System, das in das bestehende Unternehmenssteuerungssystem integriert ist. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, frühzeitig Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu erkennen und diese mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten sowie mögliche Gegenmaßnahmen zu definieren.

Die finanziellen Risiken werden bis in die Projektebene über monatliche Soll-Ist-Auswertungen zeitnah erfasst und analysiert. Gerade bei langen Projektlaufzeiten im Bereich der medizintechnischen Lösungen können zum Beispiel im Rahmen von Tierstudien, Zulassungsverfahren und gesetzlichen Neuregelungen zeitliche oder finanzielle

Abweichungen vom ursprünglichen Projektplan auftreten. Durch den permanenten und intensiven Austausch mit den Projektpartnern soll sichergestellt werden, dass derartige Abweichungen rechtzeitig erkannt, diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Bio-Gate ist nach den internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9001 und – speziell für Medizinprodukte – nach ISO 13485 zertifiziert. Das jüngste Überwachungsaudit aus dem Jahr 2021 führte zu keinerlei Beanstandungen. Das der Zertifizierung zugrunde liegende Management-Handbuch regelt weitere Maßnahmen der Risikosteuerung, die auch regelmäßig bei Re-Zertifizierungsaudits von externen Auditoren überprüft werden.

Nachfolgend sind die derzeit identifizierten Risiken in einer Rangfolge entsprechend ihrer relativen Bedeutung für Bio-Gate dargestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass darüber hinaus weitere Risiken existieren, die derzeit vom Management nicht erkannt sind oder deren Eintrittswahrscheinlichkeit für vernachlässigbar gering eingeschätzt wird. Für alle identifizierten möglichen Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

##### Risiken aus zukünftigen Projektverschiebungen

Verzögerungen bei den Projekten können sich negativ auf den Geschäftsverlauf der Bio-Gate auswirken und in der Folge Umsatz, Ergebnis und Liquidität unplanmäßig belasten. Bei aktivierten Entwicklungsprojekten kann es zudem zu außerplanmäßigen Abschreibungen kommen, wenn sich die Projekte in der Zukunft als nicht werthaltig erweisen. Mit einer entsprechenden Vorsorge im Rahmen des Risiko-Management-Systems gelang es dem Vorstand stets, durch die Platzierung geeigneter Finanzinstrumente die Liquidität konzernweit zu sichern, sofern keine freien Cash Flows aus dem operativen Geschäft erzielt wurden. Um Abweichungen rechtzeitig während des laufenden Produktionsprozesses zu erkennen, wird auf ein geeignetes und erprobtes System zur Überwachung der Abläufe in den Anlagen von Bio-Gate zurückgegriffen. Das Überwachungssystem wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

##### Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen

Bio-Gate ist in erheblichem Umfang von regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa, in den USA und in Asien abhängig, die das Unternehmen naturgemäß nicht beeinflussen kann. Bedingungen für Produkt- und Verfahrenszulassungen können geändert oder verschärft werden. Bei hieraus resultierenden Verzögerungen in technischen oder

bevorstehenden klinischen Evaluierungsprozessen können Umsatz- und Ertragseinbußen drohen. Innerhalb eines Entwicklungsprojekts können zudem Probleme auftreten, die nicht während eines vernünftigen Zeitrahmens oder mit vertretbarem finanziellen Aufwand zu lösen sind. Im Falle des Projektabbruchs wären die bisher aufgewendeten Entwicklungskosten verloren und zukünftige Umsatzerwartungen beeinträchtigt. Die Risiken aus regulatorischen Rahmenbedingungen betreffen überwiegend den Bereich der Beschichtungen in der Medizintechnik. Durch eine enge Zusammenarbeit bei Entwicklungsprojekten mit international tätigen Partnern und Kunden, die über eine hohe Expertise mit Medizintechnik Anwendungen verfügen, konzentriert sich Bio-Gate nur auf langfristig aussichtsreiche Projekte.

#### Risiken aus wesentlichen Kooperationsverträgen

Bei Kooperationen ist Bio-Gate auf den Erfolg und die Unterstützung der Partner angewiesen. Hieraus können sich Risiken ergeben, die nicht im Einflussbereich des Bio-Gate-Konzerns liegen. Sowohl die Umsetzung von Projekten innerhalb der definierten Zeitpläne als auch die erfolgreiche Vermarktung der daraus resultierenden Produkte sind Gemeinschaftsaufgaben. Die Gesellschaft und der jeweilige Projektpartner sind bestrebt, durch enge Kooperation und Abstimmung die laufenden Projekte wie geplant umzusetzen. Es besteht überdies das Risiko, dass bei Entwicklungsprojekten einer der Partner sein vertraglich vereinbartes Kündigungsrecht wahrnimmt. Meilensteinzahlungen können somit hinfällig werden. Bio-Gate reduziert die Risiken aus Kooperationen durch eine sehr intensive Zusammenarbeit mit den Partnern. Dennoch können bei komplexen Entwicklungsprojekten Verzögerungen auftreten, die dann zu verspäteten Meilensteinzahlungen führen. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft durch die Vereinbarung einer Vielzahl von Kooperationen, die sich auf die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche beziehen, die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, Projekten und Märkten zu verringern.

#### Risiken aus mangelndem Markterfolg von Produkten

Der anhaltende technologische Wandel und ein sich ständig änderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Produktpalette. Das verursacht Kosten und kann fehlschlagen. Trotz der innovativen Technologien und der hohen Qualität ist nicht gewährleistet, dass die zukünftig geplanten Produkte zum Zeitpunkt der Markteinführung auch den erwarteten Markterfolg erzielen, was die Kalkulation umsatzabhängiger Lizenzzahlungen erschwert. Eigene und von global

agierenden Partnern permanent durchgeführte Marktrecherchen sollen die Gefahr von Fehlschlägen reduzieren.

#### Risiken aus der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern

Globale Märkte alleine zu erschließen, ist für den Bio-Gate-Konzern aktuell nicht wirtschaftlich. Daher kooperiert das Unternehmen in langjähriger Zusammenarbeit mit Partnern, die über ein international strukturiertes Vertriebsnetz verfügen. Damit hängt die Umsatzentwicklung des Bio-Gate-Konzerns wesentlich vom Markterfolg der Vertriebs- und Kooperationspartner ab. Zudem liegt es nicht im Einflussbereich des Unternehmens, wenn sich etwa aus Marketinggesichtspunkten geplante Produkteinführungen beim Kunden verzögern. Bio-Gate reduziert die Vertriebsrisiken durch eine starke Unterstützung der Vertriebs- und Kooperationspartner sowie regelmäßige Abstimmungen. Damit werden die Vertriebsaktivitäten intensiviert und für das Bio-Gate-Management transparent.

#### Risiken aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern

Eigenentwickelte und für den Eigenvertrieb bestimmte dermakosmetische Produkte sowie Tierpflegeprodukte lässt Bio-Gate noch überwiegend bei sogenannten Lohnfertigern herstellen. Dabei ist das Unternehmen davon abhängig, dass vom Zulieferer Qualität, Frist und Menge der beauftragten Produktion eingehalten werden. Durch ein verbessertes Key-Account-Management und eine Verbreiterung der Zuliefererbasis sollen etwaige Engpässe frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall auf weitere Lohnfertiger verteilt werden. Dafür verfügt Bio-Gate über entsprechende Second-Source-Lohnhersteller. Ergänzend hierzu und vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage wurden die eigenen Produktionskapazitäten im Geschäftsjahr 2021 weiter ausgebaut.

#### Risiken aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen

Bei zahlreichen Anwendungen verwendet Bio-Gate den Rohstoff Silber. Wenngleich die Rohstoffmärkte permanent beobachtet und nur relativ geringe Mengen des Edelmetalls in den Produkten benötigt werden, ist das Unternehmen beim Einkauf von Silber von der aktuellen Preisentwicklung abhängig. Dabei ist nicht auszuschließen, dass stark steigende Rohstoffkosten erst mit einem zeitlichen Verzug an die Kunden weitergegeben werden können. Bio-Gate minimiert dieses Risiko durch eine flexible Vertragsgestaltung, innerhalb derer sich der Rohstoffpreis jeweils an die aktuellen Preisentwicklungen anpasst.

#### Risiken im Zusammenhang mit einer Pandemie

Der Ausbruch des neuartigen Corona-Virus (COVID-19) ist

von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zum Jahresbeginn 2020 zu einer Notlage von internationaler Tragweite erklärt worden. Neben den gesundheitlichen Risiken für die Menschen haben die seit März 2020 regional unterschiedlich stark ausgeprägten Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 weiterhin spürbare wirtschaftliche Folgen. Das betrifft nahezu alle Volkswirtschaften und Branchen weltweit.

Wenngleich Bio-Gate keinen direkten Kontakt zum Endkunden hat, müssen nahezu täglich Abstimmungen mit Projekt-, Kooperations- und Vertriebspartnern sowie mit Zulieferern und Lohnfertigern vorgenommen werden. Zum Schutz der Mitarbeiter von Bio-Gate und aller Geschäftskontakte wurden Besprechungen überwiegend per Video-Konferenz durchgeführt. Einer Mehrzahl der Beschäftigten ermöglichte das Unternehmen zwischenzeitlich zudem die Arbeit aus dem Home-Office. Trotz des zügigen Impffortschritts kann durch diverse, neu aufgetauchte Virusvarianten nicht ausgeschlossen werden, dass sich mehrere Mitarbeiter gleichzeitig infizieren, gesundheitsbedingt ausfallen und sich Projekte verzögern. Zudem besteht die Gefahr, Aufträge von Partnern und Kunden nicht oder nicht fristgerecht ausführen zu können. Dies wiederum kann spürbare Umsatz- und Ertragseinbußen zur Folge haben. Außerdem ist es nicht auszuschließen, dass Kunden trotz geltender Verträge vereinbarte Liefermengen temporär nicht oder nicht vollständig nachfragen können. Auch in diesem Fall sind mitunter deutliche Umsatz- und Ertragseinbußen möglich. Bio-Gate stellt in dieser weltweiten Krise die Gesundheit der Mitarbeiter und das Wohl der Kunden jedoch jederzeit über die wirtschaftlichen Interessen.

#### Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage im Bio-Gate Konzern zeigte sich insgesamt zum Stichtag 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2020) nahezu unverändert. Jedoch bestehen seit Ausbruch der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft nicht vom Unternehmen beeinflussbare Unabwägbarkeiten. Die Risiken hieraus sind ausführlich im Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit einer Pandemie“ zusammengefasst. Es ist daher grundsätzlich nicht auszuschließen, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Die positive Fortführungsprognose für das Unternehmen wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.

Risiken im Zusammenhang mit der Akzeptanz der Produkte, der Zusammenarbeit mit Partnern und des regulatori-

schen Umfelds sind grundsätzlich unverändert geblieben. Der planmäßig angepasste Umsatzmix im operativen Geschäft mit einem stärkeren Gewicht auf dem Vertrieb von Fertigprodukten und einer erweiterten Wertschöpfungstiefe, führte zu einer höheren Auftragsvergabe an Lohnfertiger, wodurch die Abhängigkeit von Zulieferern gestiegen ist. Diesem Risiko wurde frühzeitig durch den Aufbau sogenannter Second-Source-Lohnfertiger und des Ausbaus eigener Produktionskapazitäten begegnet.

Durch die im Januar 2021 umfassend gestärkte Kapitalbasis verfügte Bio-Gate im abgelaufenen Berichtsjahr über eine sehr solide Liquiditätsausstattung, um Investitionen für die Produktentwicklung und Vorleistungen im Rahmen neuer Vertragsabschlüsse umzusetzen. Darüber hinaus wurden die frischen Mittel für die Erweiterung der Labor- und Produktionskapazitäten sowie den personellen Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebs genutzt. Die zum Jahresende 2021 vorhandenen sowie die nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Somit ist die Finanzierung sichergestellt. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern.

### 3.2. Chancen der künftigen Entwicklung

#### Chancen durch das Branchenumfeld

Neben den dargestellten Risiken sieht der Vorstand große Chancen für den Bio-Gate Konzern. Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat in Wirtschaft, Politik und der Öffentlichkeit ein stark gestiegenes Bewusstsein für Hygienemaßnahmen und dementsprechende Produkte zum Schutz vor Infektionen erzeugt. Der Vorstand wertet diese Entwicklung als einen nachhaltigen Trend, von dem das Unternehmen langfristig profitieren wird. Bio-Gate besitzt innovative Schlüsseltechnologien, um antimikrobielle und antivirale Lösungen für die Eindämmung von Keimen, Bakterien sowie Viren zu entwickeln und zu vermarkten.

Eine Infektion mit COVID-19 kann besonders bei älteren Menschen schwere, mitunter tödliche Folgen haben. Gleichzeitig ist die Ansteckungsgefahr mit dem Virus und den ständig neu auftauchenden Virusvarianten äußerst

hoch. Daher werden zunehmend Schutzmaßnahmen im öffentlichen Raum und in Unternehmen getroffen. Davon profitiert die Bio-Gate AG: Derzeit setzen diverse Anbieter von öffentlichem Personennahverkehr erfolgreich die BG-Imprägnierung für Oberflächen in Bussen, Bahnen und Zügen ein. Auch Pflegeeinrichtungen sowie öffentliche Verwaltungen und Bildungseinrichtungen nutzen diese wirksame Möglichkeit zur Ergänzung ihrer Hygiene-Strategie. Weitere mögliche Einsatzgebiete der antiviralen Produkte von Bio-Gate sind beispielsweise Kindertagesstätten, Schulen, Banken, Fitness-Studios sowie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Für den Endkunden bietet Bio-Gate unter anderem ein Masken- und Hygiene-Spray, Desinfektionslösungen und Handgele an.

Die Gesellschaft ist auf diverse volumen- und wachstumsstarke Branchen fokussiert. Dazu gehören beispielsweise die Medizintechnik, der Bereich Industrie und Hygiene, der Veterinärmarkt inklusive des Nutztierbereichs und die Wirkkosmetik mit Schwerpunkt dermatologische Wundbehandlung und Wundpflege. Durch die Zusammenarbeit mit international agierenden Partnern ist Bio-Gate auf nahezu allen wichtigen Weltmärkten vertreten.

Einen Geschäftsschwerpunkt mit mittelfristig stark steigenden Erlösen stellen die antimikrobiellen Beschichtungen in der Human-Medizintechnik dar. Durch die weltweit alternde Bevölkerung, steigenden Ausgaben für das Gesundheitswesen in den Schwellenländern und eines global steigenden Stellenwerts des Guts Gesundheit lassen Branchenexperten optimistisch in die Zukunft blicken. Demnach erwarten die Marktforscher von Frost & Sullivan bis 2025 ein Wachstum beim globalen Medizintechnikmarkt von jährlich 6,3 Prozent. Eine noch stärkere Entwicklung sehen die Experten von MarketsandMarkets im Teilsegment der antimikrobiellen Beschichtungen: Zwischen 2021 und 2026 soll das Marktsegment um jährlich 10,5 Prozent wachsen und am Ende der Beobachtungsperiode 6,4 Mrd. US-Dollar erreichen.

Neben den Anwendungen in der Human-Medizintechnik beschichtet Bio-Gate im Veterinärgeschäft vorrangig Implantate für Hunde. Darüber hinaus ist die Entwicklung im Veterinärmarkt ein Treiber für den Absatz von dermatologischen Tierpflegeprodukten. Analysten von Morgan Stanley Research schätzen, dass sich die Veterinärindustrie bis zum Jahr 2030 auf rund 275 Mrd. US-Dollar nahezu verdreifachen wird. Als Hintergrund hierfür nennen die Experten die steigende Haustierhaltung und damit einhergehend die Pflege der Tiere.

Gesamtwirtschaftlich wird von Volkswirten des IWF mit leichten Rückgängen beim Bruttoinlandsprodukt in den USA und im Euro-Raum gerechnet. Die leichten Abschlüsse folgen auf die doch recht deutlichen Nachholeffekte aus dem Jahr 2021, die im Anschluss an die starken Einbrüche durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie zu Jahresbeginn 2020 zu hohen BIP-Zuwächsen führten. Demnach wird für das BIP in den USA mit einem gegenüber dem Vorjahr geringeren Zuwachs von 4,0 Prozent gerechnet, im Euro-Raum sollen es 3,9 Prozent werden. Anders verhält es sich dagegen in Deutschland: Hier fiel der Zuwachs im Jahr 2021 verhaltener aus, so dass die Volkswirte 2022 mit einer deutlich dynamischeren Konjunktur im Vergleich zu 2021 rechnen und daraus folgend mit einem BIP-Plus von 3,8 Prozent kalkulieren.

#### Chancen durch die langfristige Patentstrategie

Ca. 90 erteilte Patente und Länderanmeldungen in Bereichen mit großem Marktpotenzial stellen eine solide Basis für langfristiges Wachstum dar. Ziel der Patentstrategie ist es, das Portfolio weiter auszubauen, um die Marktstellung von Bio-Gate zu verbessern und damit einen wichtigen Grundstein für nachhaltiges Wachstum zu legen.

#### Chancen aus der Erschließung neuer Marktsegmente

Der Bio-Gate Konzern investierte im Berichtsjahr 2021 noch umfangreicher in die Forschung und neue Entwicklungen. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für neue Geschäftsbereiche erstellt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, neue Marktsegmente, Kunden und Anwendungsgebiete zu erschließen, die das Umsatz- und Ertragspotenzial vergrößern und das Risiko verringern. Aktuell stellen Tierpflegeprodukte, Beschichtungen im Veterinärgeschäft und der Bereich Industrie & Hygiene die größten Geschäftschancen dar. Überwiegend durch neue Vertriebspartnerschaften mit global aufgestellten Distributoren sollen weitere Märkte in allen Geschäftsfeldern erschlossen werden. Zu den mittelfristig größten Wachstumstreibern zählt das Management die Beschichtungen in der Medizintechnik. Hier schloss das Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren Kooperationsverträge mit weltweit führenden Implantat-Herstellern aus Deutschland und Europa. Die Verträge zielen auf den potenzialträchtigen Orthopädie-Markt, der im Jahr 2021 einen Anteil von 8,5 Prozent an der Medizintechnik weltweit besaß.

#### Chancen durch ein erweitertes Technologieportfolio

Zur langfristigen Wachstumsstrategie der Bio-Gate AG gehört es, vorhandene Technologien auf zusätzliche Anwendungen und Produkte zu übertragen sowie neue

Technologien zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2021 gelang es, das technologische Portfolio im Bereich der IMC-Beschichtungen zu erweitern. Das Unternehmen schloss erfolgreich die Entwicklung der neuen Technologieplattform für großflächige Beschichtungen ab. Diese wird in hygie-sensitiven Umgebungen und in der Industrie eingesetzt. Damit zielt Bio-Gate auf einen weiteren Milliardenmarkt. Das Volumen für multifunktionale Beschichtungen soll laut den Experten von Markets and Markets im Jahr 2022 auf 5,5 Mrd. Euro steigen.

#### 4. Prognosebericht (Ausblick)

##### Deutliche Umsatzsteigerung und Ertragsverbesserung 2022

Im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres ist der Bedarf an innovativen und wirksamen Produkten zum Schutz vor Bakterien, Viren und Keimen nochmals spürbar gestiegen. Die Bio-Gate AG profitiert in allen Geschäftsbe-reichen von dieser Entwicklung. Zudem ist das Manage-ment davon überzeugt, dass es sich unabhängig von der COVID-19-Pandemie um einen nachhaltigen Trend handelt. Neben erhöhten Hygiene-Standards im öffentlichen Raum investieren mittlerweile viele Unternehmen in Konzepte zum Schutz ihrer Mitarbeiter und Kunden. Im privaten Be-reich sind die Ausgaben für antivirale und antibakterielle Produkte ebenfalls gestiegen. Um Kontaktbeschränkungen möglichst zu vermeiden, werden Schutzkonzepte daher zukünftig zum Alltag gehören.

Die Bio-Gate AG verfügt über eine starke Liquiditäts- und Kapitalbasis, um die sich bietenden Wachstumsoptionen zu nutzen. Neben dem Bestandsgeschäft sollen dazu die im Vorjahr abgeschlossenen Produktneuentwicklungen beitragen. Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2022 mit einem noch stärkeren Umsatzanstieg als im Vorjahr. Auf Basis der geplanten Investitionen soll beim Jahresüberschuss ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Zu den geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2022 zählen Erweiterungen der Labor- und Fertigungska-pazitäten, Marketing für neue Produkte sowie die weitere, personelle Stärkung des Vertriebs. Voraussetzung für die-se Prognose ist, dass es bei den derzeitigen Entwicklungs-projekten zu keinen größeren Verzögerungen kommt und die Planungen hinsichtlich der Vermarktung der Produkte erfüllt werden.

#### 5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-system bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem bezogen auf den Konzernrech-nungslegungsprozess ist ein wesentlicher Bestandteil des generellen Unternehmenssteuerungssystems der Bio-Gate. Vorrangiges Ziel der externen Konzernrechnungs-legung ist die sach- und termingerechte Informationsbereit-stellung für die Adressaten des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Die Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Konzernrechnungslegung ist in das mehrstufige Risikomanagementsystem von Bio-Gate inte-griert. Das konzernrechnungslegungsbezogene Risikoma-nagement zielt darauf ab, die im Hinblick auf den Konzern-abschluss und den Konzernlagebericht identifizierten und bewerteten Risiken zu reduzieren. Darin miteinbezogen sind die zum Konsolidierungskreis zählenden Tochterun-ternehmen. Die zur Aufstellung des Konzernabschlusses anzuwendende Vorgehensweise ist in einem Handbuch schriftlich fixiert und wird fortlaufend aktualisiert.

Nürnberg, den 28. März 2022

gez. der Vorstand



# Tabellen und Konzernanhang 2021 der Bio-Gate AG, Nürnberg

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>6.235.094,75</b>	<b>5.132.242,17</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	72.024,72	137.477,31
Andere aktivierte Eigenleistungen	190.055,48	31.178,50
Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 757,61 (Vj.: EUR 510,25)	97.951,37	162.067,04
Materialaufwand	-2.669.676,42	-2.226.077,89
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.538.606,06	-2.003.086,03
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-131.070,36	-222.991,86
Personalaufwand	-2.475.382,83	-1.939.831,22
a. Löhne und Gehälter	-2.080.248,16	-1.633.276,23
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 6.515,79 (Vj.: EUR 3.168,00)	-395.134,67	-306.554,99
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-193.286,07	-297.843,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.617,71 (Vj.: EUR 2.907,61)	-1.793.398,93	-1.816.893,35
	<b>-536.617,93</b>	<b>-817.681,15</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 12.000,00)	-23.266,20	-22.021,26
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-559.884,13</b>	<b>-839.702,41</b>
Sonstige Steuern	-1.871,00	-1.737,00
<b>Jahresfehlbetrag vor Fremdanteilen</b>	<b>-561.755,13</b>	<b>-841.439,41</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	17.632,41	36.563,18
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-544.122,72</b>	<b>-804.876,23</b>
Konzernverlustvortrag	-7.923.492,57	-7.118.616,34
<b>Konzernbilanzverlust</b>	<b>-8.467.615,29</b>	<b>-7.923.492,57</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in TEUR	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-562</b>	<b>-841</b>
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	193	298
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-159	118
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-2	-457
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54	34
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	42	13
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	4	-8
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-278	203
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	136	-3
+/- Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	23	24
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	23	22
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-634</b>	<b>-597</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-273	-46
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-265	-61
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-538</b>	<b>-107</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	2.650	704
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	132	0
- Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-40	-20
- gezahlte Zinsen	-23	-22
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.719</b>	<b>662</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.547	-42
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	419	461
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.966</b>	<b>419</b>

## Konzernbilanz

Angaben in EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.017.867,23	833.487,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142.833,39	161.204,84
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	<b>1.160.700,62</b>	<b>994.692,34</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.837,00	2.306,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	376.121,00	195.436,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.690,00	75.740,00
	<b>452.648,00</b>	<b>273.482,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.613.348,62</b>	<b>1.268.174,34</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	222.540,96	231.668,61
2. Unfertige Erzeugnisse	135.696,94	55.183,93
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	487.193,87	495.682,16
4. Geleistete Anzahlungen	136.912,42	197.486,49
	<b>982.344,19</b>	<b>980.021,19</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585.623,11	531.277,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	52.443,24	94.736,96
	<b>638.066,35</b>	<b>626.014,23</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.965.837,51</b>	<b>419.235,85</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.586.248,05</b>	<b>2.025.271,27</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.937,62</b>	<b>16.970,73</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.212.534,29</b>	<b>3.310.416,34</b>

Angaben in EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Grundkapital	7.639.416,00	6.863.362,00
2. Kapitalrücklage	4.493.686,09	2.620.167,91
3. Konzernbilanzverlust	-8.467.615,29	-7.923.492,57
4. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	105.350,89	-9.016,70
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.770.837,69</b>	<b>1.551.020,64</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	243.500,97	402.465,40
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>243.500,97</b>	<b>402.465,40</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.854,96	86.272,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.520,15	33.330,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.744,19	554.652,59
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	424.000,00
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	412.000,00	75.400,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 71.266,02 (Vj.: EUR 32.646,59) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.160,83 (Vj.: EUR 1.772,93)	320.076,33	183.275,03
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.198.195,63</b>	<b>1.356.930,30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.212.534,29</b>	<b>3.310.416,34</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderung zum 31. Dezember 2021

Angaben in EUR	Grundkapital
Stand am 31.12.19	6.487.472
Kapitalerhöhungen	375.890
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.20	6.863.362
Kapitalerhöhungen	776.054
Konzernjahresfehlbetrag	
Stand am 31.12.21	7.639.416

Zum 31.12.2021 ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.017.867 gemäß § 268 Abs. 8 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt.

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Angaben in EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten		
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.117.857,44	265.055,48	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	595.644,71	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.817.636,45	0,00	0,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.531.138,60</b>	<b>265.055,48</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.752,33	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.620.744,52	247.635,81	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.203.430,29	25.769,06	4.161,26
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>2.827.927,14</b>	<b>273.404,87</b>	<b>4.161,26</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.359.065,74</b>	<b>538.460,35</b>	<b>4.161,26</b>

Kapitalrücklage	Konzernbilanzverlust	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
2.292.052	-7.118.616	1.660.908	27.547	1.688.454
328.116		704.006	0	704.006
	-804.876	-804.876	-36.563	-841.439
2.620.168	-7.923.493	1.560.037	-9.016	1.551.021
1.873.518		2.649.572	132.000	2.781.572
	-544.123	-544.123	-17.632	-561.755
4.493.686	-8.467.615	3.665.486	105.351	3.770.838

Um-buchungen	Stand 31.12.2021	Abschreibungen				Buchwert	
		Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	
0,00	1.382.912,92	284.369,94	80.675,75	0,00	365.045,69	1.017.867,23	833.487,50
0,00	595.644,71	434.439,87	18.371,45	0,00	452.811,32	142.833,39	161.204,84
0,00	1.817.636,45	1.817.636,45	0,00	0,00	1.817.636,45	0,00	0,00
<b>0,00</b>	<b>3.796.194,08</b>	<b>2.536.446,26</b>	<b>99.047,20</b>	<b>0,00</b>	<b>2.635.493,46</b>	<b>1.160.700,62</b>	<b>994.692,34</b>
0,00	3.752,33	1.446,33	469,00	0,00	1.915,33	1.837,00	2.306,00
0,00	1.868.380,33	1.425.308,52	66.950,81	0,00	1.492.259,33	376.121,00	195.436,00
0,00	1.225.038,09	1.127.690,29	26.819,06	4.161,26	1.150.348,09	74.690,00	75.740,00
<b>0,00</b>	<b>3.097.170,75</b>	<b>2.554.445,14</b>	<b>94.238,87</b>	<b>4.161,26</b>	<b>2.644.522,75</b>	<b>452.648,00</b>	<b>273.482,00</b>
<b>0,00</b>	<b>6.893.364,83</b>	<b>5.090.891,40</b>	<b>193.286,07</b>	<b>4.161,26</b>	<b>5.280.016,21</b>	<b>1.613.348,62</b>	<b>1.268.174,34</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

1. Die Bio-Gate AG hat nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.
2. Die Ausweiswahlrechte wurden dahingehend ausgeübt, dass eine Angabe im Konzernanhang erfolgt.
3. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.
4. Die Geschäftsjahre für den Konzern, das Mutterunternehmen und die konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.
5. Die Einzelabschlüsse der Mutter- und der Tochtergesellschaften wurden in Euro gebucht und erstellt. Entsprechend wurde auch der Konzernabschluss in Euro erstellt.

### II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Bio-Gate AG, Nürnberg, aus folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital	Konsolidierungsgrund
QualityLabs BT GmbH	Nürnberg	100,0%	Mehrheit der Stimmrechte
VetInnovations GmbH	Nürnberg	60,0%	Mehrheit der Stimmrechte

Weitere Tochterunternehmen existieren zum Konzernabschlussstichtag nicht. Es wurden bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses keine weiteren Tochterunternehmen gegründet oder erworben.

### III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Bei der Kapitalkonsolidierung der QualityLabs BT GmbH wurde die Buchwertmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss am 1. Januar 2006. Die Kapitalkonsolidierung der VetInnovations GmbH erfolgte gem. § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Grundlage waren die Wertansätze zum Zeitpunkt, zu dem die VetInnovations GmbH Tochterunternehmen geworden ist, also ab dem Zeitpunkt der Gründung.
2. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.
3. Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB war nicht notwendig, da im Vorratsvermögen des Konzerns keine aus konzerninternen Lieferungen stammenden Bestände enthalten waren. Es sind somit keine unrealisierten Erfolge in den Konzerngesellschaften zu verzeichnen und das Vorratsvermögen ist vollständig zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
4. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.
5. Für das Tochterunternehmen VetInnovations GmbH, an welchem die Muttergesellschaft mit 60% beteiligt ist, wird aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung bei gleichzeitigem Ausweis eines Anteils in Fremdbesitz gem. § 307 HGB durchgeführt. Danach wird der Ausgleichsposten bilanziell gem. § 307 Abs. 1 HGB in dem entsprechenden Anteil am Kapital unter der zutreffenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der auf die anderen Gesellschafter entfallende Gewinn unter-

halb des Jahresfehlbetrags unter der entsprechenden Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

#### IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die zum Jahresende 2021 vorhandenen sowie nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel sollen auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Somit ist die Finanzierung sichergestellt. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Rahmen der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, unter Beachtung ergänzender Vorschriften für Kapitalgesellschaften, angewandt worden und wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Bio-Gate AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Jahr 2005 durch die Verschmelzung entstandene und aktivierte Firmenwert wird aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente planmäßig über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Der Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2020 komplett abgeschrieben.

Die im Berichtszeitraum angefallenen Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte betragen TEUR 265 (Vj: TEUR 31) und wurden gem. dem Wahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Hinsichtlich der Werthaltigkeit gehen wir von zukünftig positiven Ertragsersparungen aus. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgte insofern nicht. Es ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Restbuchwert in Höhe von TEUR 1.018 (Vj: TEUR 833).

Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten (GWG-Pool) über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst.

2. Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes angesetzt. In den Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind Fremdkapitalzinsen enthalten.
3. Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** ist das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Sie sind zum Nennwert angesetzt.
4. Die **liquiden Mittel** wurden zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.
5. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung einer planmäßigen linearen Auflösung angesetzt.
6. Hinsichtlich der Abgrenzung **latenter Steuern** wird vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Aktivierung der Entwicklungsprojekte gem. § 248 Abs. 2 HGB bleibt bei der steuerlichen Gewinnermittlung außer Ansatz, wodurch sich passive latente Steuern ergeben. Diesen stehen jedoch aktive latente Steuern wegen des vorhandenen steuerlichen Verlustvortrags gegenüber, der aufgrund der internen Planung teilweise nutzbar ist. Insgesamt ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der aufgrund des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt wird. Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 32,20 %.

7. Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert angesetzt.
8. Die **sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
9. **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.
10. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

## V. Angaben zur Konzernbilanz

### 1. Geschäfts- oder Firmenwert

Für Zwecke der Verschmelzung durch Aufnahme mit der Bio-Gate Bioinnovative Materials GmbH, Nürnberg, wurde im Jahr 2005 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.303.000,00 auf nunmehr EUR 2.940.000,00 vorgenommen. Den Gesellschaftern der übertragenden Gesellschaft wurden für die Übertragung des Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten Aktien der Nano-Silber-AG gewährt. Der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme des übertragenden Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, wurde in einen Geschäfts- oder Firmenwert eingestellt. Dieser unterliegt aufgrund der damit verbundenen, wertbegründenden Vermögensgegenstände und der Entwicklungen/Patente einer planmäßigen, geschätzten betrieblichen Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren und wurde im Geschäftsjahr 2020 komplett abgeschrieben.

### 2. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände sowie des oben erläuterten Firmenwerts ist im beigefügten Konzernanlagespiegel dargestellt. Dieser ist Bestandteil des Anhangs.

Sämtliche Abschreibungen werden linear vorgenommen. Dabei werden Maschinen und maschinelle Anlagen in der

Regel über acht bis zwölf, in Ausnahmefällen über fünfzehn Jahre abgeschrieben. Laboreinrichtungen werden über drei bis fünf und Büroeinrichtungen über acht bis fünfzehn Jahre abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden über drei bis zehn Jahre sowie die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte über acht Jahre abgeschrieben.

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 1 (Vj: TEUR 1) eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

### 4. Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln werden Fremdwährungskonten in US-Dollar geführt. Diese wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### 5. Gezeichnetes Kapital

#### 5.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie unterteilt. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft und grundsätzlich den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Aktien besonderer Gattungen existieren nicht.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 21. Januar 2021 und 26. Januar 2021 und der zustimmenden Beschlüsse des Aufsichtsrats jeweils vom selben Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 durch die Ausgabe von 686.336 Stückaktien um EUR 686.336,00 auf EUR 7.549.698,00 erhöht.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2021, wurde das Grundkapital der Gesellschaft insgesamt durch die Ausgabe von 89.718 Stückaktien um EUR 89.718,00 erhöht. Hierbei handelte es sich um Aktienop-

tionen, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 ausgegeben wurden und das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapitals IX durch Ausgabe von 89.718 Stückaktien um EUR 89.718,00 erhöhten.

Das Grundkapital beträgt daher zum 31. Dezember 2021 EUR 7.639.416,00 eingeteilt in 7.639.416 Stückaktien.

## 5.2 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juli 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.362.791,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Durch die Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 21. Januar 2021 und 26. Januar 2021 und der zustimmenden Beschlüsse des Aufsichtsrats jeweils vom selben Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 durch die Ausgabe von 686.336 Stückaktien um EUR 686.336,00 unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 5. Februar 2021. Der Gesamtemissionserlös betrug EUR 2.505.126,40 bei einem börsennahen Ausgabepreis von EUR 3,65 je ausgegebener Aktie.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2021 wurde das teilweise ausgenutzte Genehmigte Kapital 2020 aufgehoben und der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.774.849,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien sind grundsätzlich

den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

## 5.3 Bedingtes Kapital

### a) Bedingtes Kapital 2014/II (Bedingtes Kapital VII)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Mai 2014 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2014/II (Bedingtes Kapital VII) in Höhe von EUR 348.297,00, welches durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 auf EUR 222.605,00 reduziert wurde. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 137.780 Aktienoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 ausgegeben wurden, ausgeübt. Hierdurch wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2014/II (Bedingtes Kapital VII) durch die Ausgabe von 137.780 Stückaktien um EUR 137.780,00 erhöht. Daher beträgt das Bedingte Kapital 2014/II (Bedingtes Kapital VII) zum 31. Dezember 2021 noch EUR 84.825,00.

Das Bedingte Kapital 2014/II (Bedingtes Kapital VII) diene ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2014 gewährt wurden und die von den Bezugsrechtinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden konnten. Der Ausübungszeitraum des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2014 ist mittlerweile abgelaufen.

### b) Bedingtes Kapital 2016/I (Bedingtes Kapital VIII)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2016/I in Höhe von EUR 1.979.330,00. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Dafür wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 6.000.000,00 mit einer Laufzeit von

längstens zwanzig Jahren auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien der Bio-Gate AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.979.330,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungen der Bio-Gate AG ausgegeben werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2020 hat die Gesellschaft keine Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 9. Juni 2016 begeben. Der Ermächtigungszeitraum des Bedingten Kapitals 2016/I (Bedingtes Kapital VIII) endete am 8. Juni 2021.

#### c) Bedingtes Kapital 2016/II (Bedingtes Kapital IX)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2016/II in Höhe von EUR 272.227,00, welches durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 auf EUR 162.422,00 reduziert wurde.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 89.718 Aktionsoptionen, die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 ausgegeben wurden, ausgeübt. Hierdurch wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Bedingten Kapital 2016/II (Bedingtes Kapital IX) durch die Ausgabe von 89.718 Stückaktien um EUR 89.718,00 erhöht. Das Bedingte Kapital 2016/II (Bedingtes Kapital IX) beträgt derzeit noch EUR 72.404,00.

Das Bedingte Kapital 2016/II dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016 gewährt wurden und die von den Bezugsrechtinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021 wurden 26.406 der im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2016 gewährten Aktienoptionen noch nicht ausgeübt

#### d) Bedingtes Kapital 2020/I

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juli 2020 beschloss die Schaffung des Bedingten Kapitals 2020/I in

Höhe von EUR 287.531,00.

Das Bedingte Kapital 2020/I dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), die im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2020 gewährt werden und die von den Bezugsrechtinhabern entsprechend der dort aufgeführten Bedingungen ausgeübt werden.

Bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021 hat die Gesellschaft bislang 216.050 Aktienoptionen im Rahmen des Bio-Gate Aktienoptionsprogramms 2021 gewährt.

#### 6. Kapitalrücklage

Durch die Kapitalerhöhung vom 5. Februar 2021 und nach Ausübung der Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich die Kapitalrücklage im Berichtsjahr 2021 auf EUR 4.493.686,09.

#### 7. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag sind Beträge in Höhe von TEUR 1.018 für die Ausschüttung gesperrt, da selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in diesem Umfang aktiviert wurden.

#### 8. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz

Der Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 105.350,89.

#### 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	31.12.2021	31.12.2020
Personalarückstellungen	134.317	175.229
Rückstellung für Geschäftsbericht	20.000	40.000
Aufsichtsrat	33.750	33.750
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	28.500	29.300
Ausstehende Rechnungen	17.034	112.486
Sonstige	9.900	11.700
	<b>243.501</b>	<b>402.465</b>

## 10. Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2021	Vj.	Restlaufzeit mehr als					
			1 Jahr	Vj.	1-5 J.	Vj.	5 Jahre	Vj.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	86	46	40	0	46	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57	33	57	33	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364	555	364	555	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	424	0	424	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	412	76	412	76	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	320	183	317	171	3	12	0	0
- davon aus Steuern	(71)	(33)	(71)	(33)	(0)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	(2)	(5)	(2)	(0)	(0)	(0)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthielten im Vorjahr TEUR 424 für ein Darlehen (inkl. Zinsen). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten TEUR 412 (Vj.: 76 TEUR) für ein Darlehen (inkl. Zinsen).

Im Zuge einer Kapitalerhöhung im Februar 2021 verlor die Syntos Beteiligungs GmbH die Mehrheitsbeteiligung und deshalb wurden die Verbindlichkeiten von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.: TEUR 424) umgliedert in Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 412).

Ebenso verringerte sich der Anteil der Mountain Technology AG im Zuge dieser Kapitalerhöhung auf unter 20 %. Insofern wurden die Verbindlichkeiten umgliedert von Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, (Vj: TEUR 76) zu den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 62).

## 11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 251 für Mieten.

Die Leasingverpflichtungen stellen sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeiten wie folgt dar:

2022	2023	2024	2025
TEUR 66	TEUR 53	TEUR 40	TEUR 4

Weitere finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzen bestehen i.H.v. 50 TEUR.

## VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2021	2020
Deutschland	4.415	3.765
EU ohne Deutschland	969	530
Ausland ohne EU	851	837
<b>Summe</b>	<b>6.235</b>	<b>5.132</b>

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2021	2020
Medizintechnik	452	460
Industrie und Hygiene	429	191
Dermakosmetik und Wundpflege	3.663	2.980
Messdienstleistungen	674	579
Veterinär	1.017	921
Sonstige Umsatzerlöse	0	1
<b>Summe</b>	<b>6.235</b>	<b>5.132</b>

## 2. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2021	2020
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände	-98.463,45	-102.916,85
Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	-111.333,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und GWG	-94.822,62	-83.593,86
	<b>-193.286,07</b>	<b>-297.843,71</b>

## 3. Entwicklungen des Konzernergebnisses

Angaben in EUR	2021
Jahresfehlbetrag	-561.755,13
Anteile anderer Gesellschafter am Verlust	17.632,41
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-544.122,72</b>

## 4. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 22 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 19 angefallen.

## VII. Sonstige Angaben

### 1. Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfond entspricht dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

### 2. Arbeitnehmerzahl

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beschäftigten im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 inkl. der Vorstände durchschnittlich 36 Arbeitnehmer.

### 3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder waren

Marc Lloret-Grau, Diplom-Betriebswirt, MBA, Nürnberg (Vorstandsvorsitzender)

Thomas Konradt, Dipl.-Ing. Biotechnologie, Zirndorf (Vorstand Business Development)

Dr. Amir Al-Munajjed, M. Sc. Biomedical Engineering, Herrngiersdorf (Vorstand CTO) (01.01.-31.03.2021)

Die Vorstandsbezüge betragen im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 TEUR 387.

Aufsichtsratsmitglieder sind die Herren

Karl Richter, Diplom-Betriebswirt, Windsor/Kanada (Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Rofalski, Diplom-Kaufmann, München (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Volker Alt, Facharzt für Chirurgie, Regensburg (Aufsichtsrat)

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2021 eine Vergütung in Höhe von TEUR 33,7 von der Aktiengesellschaft.

#### 4. Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB und dessen verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 folgende Aufwendungen angefallen:

- a) Abschlussprüfung: TEUR 29
- b) Steuerberatungsleistungen: TEUR 4
- c) sonstige Leistungen: TEUR 23

#### 5. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Gesellschaft war zum Vorjahr die Syntos Beteiligungs GmbH mit Sitz in Engerwitzdorf, Österreich.

Im Zuge einer Kapitalerhöhung im Februar 2021 verlor die Syntos Beteiligungs GmbH die Mehrheitsbeteiligung. Allerdings gehört ihr weiterhin mehr als der vierte Teil der Aktien an der Bio-Gate AG.

#### 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres/Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (31.12.2021):

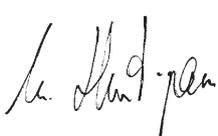
Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine hat bislang noch keine Auswirkungen auf die Bio-Gate AG und ihre Tochtergesellschaften.

Inwieweit die globalen Volkswirtschaften im Allgemeinen und Deutschland im Speziellen betroffen sein werden, ist derzeit noch unklar. Allerdings könnten negative Auswirkungen indirekt auch die Bio-Gate AG treffen.

Wahrscheinlichkeit und Größenordnung eines solchen Szenarios ist für das Management derzeit jedoch nicht seriös kalkulierbar.

Nürnberg, den 28.03.2022

Bio-Gate AG  
- Der Vorstand -



Marc Lloret-Grau



Thomas Konradt

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bio-Gate AG, Nürnberg:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bio-Gate AG, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bio-Gate AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf den Abschnitt „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernanhang sowie die Angaben im Abschnitt „3.1. Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass er davon ausgeht, dass die zum Jahresende 2021 vorhandenen sowie nach der Unternehmensplanung zu generierenden liquiden Mittel auf der Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung für das laufende sowie das folgende Geschäftsjahr ausreichen. Somit ist die Finanzierung sichergestellt. Die Unternehmensplanung weist mittelfristig positive Ergebnisbeiträge aus. Der Vorstand geht davon aus, dass die Unternehmensplanung zukünftig erreicht wird. Er ist daher vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Ein deutliches Unterschreiten der Unternehmensplanung würde den Bestand der Gesellschaft gefährden und gegebenenfalls neue Kapitalmaßnahmen erfordern. Wie in Angabe „IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

thoden“ im Konzernanhang und Abschnitt „3.1. Risiken der künftigen Entwicklung – Zusammenfassung der Risikolage“ des Konzernlageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

#### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermit-

telt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen,

wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zwei-

fel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen

nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 28. März 2022

Morgenroth  
Wirtschaftsprüfer

Wagner  
Wirtschaftsprüfer



## Kontakt und Impressum

### **Kontakt**

Bio-Gate AG  
Neumeyerstraße 28-34  
90411 Nürnberg  
Telefon +49 (0) 911 47 75 23 - 100  
Telefax +49 (0) 911 47 75 23 - 101  
[www.bio-gate.de](http://www.bio-gate.de)

### **Ansprechpartner für Investor Relations**

rikutis consulting - Büro Frankfurt  
Gerd Rückel  
Telefon +49 (0) 6172 807309  
[ir@bio-gate.de](mailto:ir@bio-gate.de)  
[gr@rikutis.de](mailto:gr@rikutis.de)  
[www.rikutis.de](http://www.rikutis.de)

### **Impressum**

Redaktion: rikutis consulting - Büro Frankfurt,  
61381 Friedrichsdorf  
Gestaltung: Sandra Raetzer Grafikdesign, Limburg/Lahn